

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Februar 1648

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1648.....	2
<i>Rebhühnerjagd – Morgenfrost – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Grassierende Pest – Korrespondenz.</i>	
02. Februar 1648.....	2
<i>Frost – Rebhühnerjagd – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt zum Bettag – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Kassel – Nachrichten.</i>	
03. Februar 1648.....	3
<i>Entsendung des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher nach Halberstadt durch Gemahlin Eleonora Sophia – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
04. Februar 1648.....	4
<i>Rebhühnerjagd – Morgenfrost – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abzug einer Gruppe von Vaganten – Mittel gegen den starken Husten des ältesten Sohnes Erdmann Gideon – Durchreise des Harzgeröder Hofmeisters Hans Ernst von Freyberg.</i>	
05. Februar 1648.....	5
<i>Hasenjagd – Starke Kälte – Nachrichten – Abreise des Hallenser Rossarztes Georg Richter – Gestrige und heutige Behandlung des Hustens von Erdmann Gideon – Gespräch mit Dr. Brandt – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr des Zepziger Gutsverwalters Wolfgang Sutorius und von Oberlender aus Zerbst.</i>	
06. Februar 1648.....	8
<i>Kirchgang am Vormittag – Ausfall der Nachmittagspredigt – Dr. Brandt als Mittagsgast – Korrespondenz.</i>	
07. Februar 1648.....	8
<i>Rehlieferung aus Ballenstedt – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Geldangelegenheiten – Jahrmarkt – Abreise des entlassenen Pagen Heinrich von Krosigk nach Alsleben – Übernachtung des schwedischen Obristen Jaroslaus Peter Kinsky in der Stadt – Ankunft des gräflich-stolbergischen Kanzlers und anhaltisch-bernburgischen Rats Dr. Friedrich Lentz – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. Februar 1648.....	11
<i>Hasen- und Rebhühnerjagd – Gestriger und heutiger Schneefall – Gespräche mit dem Kanzlei- und Lehenstsekretär Paul Ludwig, Dr. Brandt und Dr. Lentz – Korrespondenz – Erkrankung des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel – Keine Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Ausritt der beiden anderen Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus zum Jahrmarkt.</i>	
09. Februar 1648.....	12
<i>Kälte und Schnee – Nachrichten – Anhörung der Predigt – Dr. Lentz und der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius als Mittagsgäste – Bericht durch den nach Quedlinburg abgesandten Henning Stammer – Ankunft des Verbindungsmannes Maximilian Wogau, des Stadtsyndikus Dr. Johann Georg Bohse und des Schöppenstuhl-Seniors Dr. Friedrich Kühn aus Halle (Saale) – Brühe für Erdmann Gideon.</i>	
10. Februar 1648.....	14

Sturm – Korrespondenz – Verhandlungen zwischen Dr. Bohse, Dr. Lentz und Dr. Mechovius – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Taufpatenschaft durch Viktor Amadeus und Schwester Sophia Margaretha – Gespräch mit Dr. Lentz und Dr. Mechovius.

11. Februar 1648.....	15
<i>Schnee und Regen – Verhandlungen zwischen Dr. Bohse, Dr. Lentz, Dr. Mechovius und Ludwig – Administratives – Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Dr. Brandt – Wirtschaftssachen – Furcht von Dr. Bohse und Dr. Kühn vor unsicherer Rückreise – Krankheiten von Einsiedel – Abschied von Wogau.</i>	
12. Februar 1648.....	19
<i>Regenwetter – Abschiedsaudienzen für Dr. Bohse, Dr. Kühn und Wogau – Administratives – Gestriges Verschlucken einer Kupfermünze durch Tochter Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
13. Februar 1648.....	20
<i>Abführung der durch Anna Sophia verschluckten Münze – Zweimaliger Kirchgang.</i>	
14. Februar 1648.....	21
<i>Regen – Gemeinsames Mittagessen sowie gesonderte Gespräche mit Dr. Lentz, dem früheren Prinzen-Hofmeister Melchior Loyß und Dr. Mechovius – Korrespondenz.</i>	
15. Februar 1648.....	21
<i>Gestriger und heutiger starker Sturm – Abreise von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Dessau – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Boten Christian Groß aus Prag – Unwetter in der Nacht – Beratung mit Dr. Lentz.</i>	
16. Februar 1648.....	24
<i>Regen – Kirchgang – Dr. Lentz und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Diakon Andreas Hesius – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise von Dr. Lentz nach Plötzkau – Rückkehr des Einspännigers Joachim Metzsch aus Dessau.</i>	
17. Februar 1648.....	25
<i>Hasenjagd bei Poley – Kontribution – Kriegsnachrichten – Administratives – Fastnachtspiele auf der Saale – Schwere Erkrankung von Einsiedel und des Schlosstrabanten Georg Petz d. Ä. – Korrespondenz – Klage über die Schlachtung eines großen Schweizerrinds.</i>	
18. Februar 1648.....	28
<i>Abreise des Boten Hans Meyer – Beratungen mit Dr. Mechovius – Krankheitsverlauf von Einsiedel – Dr. Brandt und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Mitleid mit dem geschlachteten Rind – Krankenbesuch bei Einsiedel – Korrespondenz.</i>	
19. Februar 1648.....	29
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Krankheit von Einsiedel – Spaziergang.</i>	
20. Februar 1648.....	31
<i>Nebel – Erinnerung an das geschlachtete Rind – Zweimaliger Kirchgang – Krankheit von Einsiedel – Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste – Nachrichten – Rückkehr von Witzscher aus Ballenstedt.</i>	
21. Februar 1648.....	35

Nebel – Träume – Wirtschaftssachen – Nachrichten – Ungewisser Ausgang der Erkrankung von Einsiedel – Beschreibung und Deutung eines Traumes von Einsiedel – Spaziergänge mit Karl Ursinus – Erneuter Besuch bei Einsiedel – Erfolgreiche Rückkehr des Obereinnehmers Johann von Bergen – Korrespondenz.

22. Februar 1648.....	38
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Plädoyer gegen das Töten ungefährlicher Tiere – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem durchreisenden anhaltischen Friedensunterhändler Martin Milag – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffek nach Leipzig.</i>	
23. Februar 1648.....	42
<i>Nachdenken über Zitate aus dem "Pastor fido" und der Bibel – Anhörung der Predigt – Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgast – Spaziergänge in den Garten und auf die Felder – Böse Vorahnungen – Nachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
24. Februar 1648.....	44
<i>Lachsfang – Bestrafung des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt – Schlechter Gesundheitszustand von Einsiedel – Fünfundvierzigster Geburtstag der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Administratives – Nachrichten – "Wetter-Lied" des Hamburger Dichters Georg Grefflinger – Geschlachtetes Rind als göttliches Zeichen – Gespräch mit Dr. Brandt.</i>	
25. Februar 1648.....	47
<i>Starker Wind – Kontribution – Entsendung von Sutorius nach Dessau – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Februar 1648.....	47
<i>Regnerisches Wetter – Hasen- und Rebhuhn jagd – Rehlieferung aus Hoym – Korrespondenz – Leiden des kranken Einsiedel – Spaziergänge – Verärgerung über Bedienstete – Rückkehr von Steffek aus Leipzig – Nachrichten – Ankunft von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Dessau – Bestrafung des Amts- bzw. Kornschreibers Johann Tappe.</i>	
27. Februar 1648.....	51
<i>Kontribution – Zweimaliger Kirchgang – Anhaltisch-dessauischer Rat und Prinzen-Hofmeister Christian Heinrich von Börstel, der frühere Hofjunker August Ernst von Erlach und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Erfolgreiche Werbung um die Kammerjungfer Helena Bohusch durch den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf – Behandlung der Seitenstechen von Erdmann Gideon – Diagnose durch Dr. Brandt.</i>	
28. Februar 1648.....	54
<i>Frost und Wind – Lachsfang – Leichte Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Kontribution – Administratives – Krankheitssymptome bei Erdmann Gideon.</i>	
29. Februar 1648.....	54
<i>Frost – Korrespondenz – Entsendung von Sutorius und Groß nach Zerbst – Bedauern über einen großen Verlust – Fischfang – Gestrige Behandlung des kranken Erdmann Gideon – Spaziergänge – Gespräch mit Dr. Brandt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Spaziergang der gesunden Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus bei schönem Wetter.</i>	
Personenregister.....	58
Ortsregister.....	61
Körperschaftsregister.....	63

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥

⊕

⋈

♂

♂

♂

♀

♂

☉

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1648

[[318v]]

☞ den 1. Februarij¹: 1648.

<7 Rāphüner, kleiner Mārtin².>

<Frost mane³.>

Doctor Brandten⁴, bey Mir, gehabt, vndt von meinem, vndt meines Sohnes⁵ zustandt, mit ihm, geredet. Gott beßere alle beschwehrungen!

Avis⁶: daß es zu hall⁷ an der pest stirbet. Sie sol auch stargk im Kayserlichen⁸ läger regieren. Man mummelt gar etwaß alhier zu Bernburg⁹ [,] item¹⁰: zu hegklingen¹¹. Gott seye der beste Artzt vnserer leiber vndt Seelen!

Schreiben von Adolf Börstel¹² ex Gallja^{13 14}, de divers soupçons, & dü bannissement d'Epstain^{15 16}.

02. Februar 1648

☞ den 2. Februarij¹⁷: 1648.

<Froßt.>

<5 Rāphüner Rindorf¹⁸ [.]>

Hanß Tappe¹⁹, so gestern abendt, wiederkommen, vndt 3 {Wispel} 16 {Scheffel} weitzen, zu Magdeburg²⁰ verkauft, thun 4 {Wispel} 3 {Scheffel} Magdeburger maß, (seinem bericht vndt

1 Übersetzung: "des Februar"

2 Ulrich, Martin.

3 Übersetzung: "morgens"

4 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

5 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

6 Übersetzung: "Nachricht"

7 Halle (Saale).

8 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

9 Bernburg.

10 Übersetzung: "ebenso"

11 Hecklingen.

12 Börstel, Adolf von (1591-1656).

13 Frankreich, Königreich.

14 Übersetzung: "aus Frankreich"

15 Epstein, N. N..

16 Übersetzung: "über verschiedene Verdächtigungen und über die Verbannung von Epstein"

17 Übersetzung: "des Februar"

18 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

19 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

20 Magdeburg.

maße nach) zu 18 {Thaler} hat mir heütte relation²¹ erstattet. Gott lob! daß die vnangetastet, durchkommen, wiewol eine partie²² von 12 Reütern, sie gesehen.

Am heütigen BehtTage, zur kirchen, da der hofprediger²³, zur Buße vermahnung den Text, von dem vndtergang Sodoma²⁴ vndt Gomorrha^{25 24}, zu erklären, angefangen, nach dem er, in vorigen [[319r]] behtTägen, die Historie von der Sündtfluht²⁷, glücklich absolviret. Gott erweiche vnser vnbußfertige Adamantische²⁸ hertzen, zur wahren buße, vndt bekehrung,! beßerung des lebens, rechtschaffenem lebendigmachendem glauben, vndt zu aller Gottsehligkeit, vndt Christlichen Tugenden, vmb Jesu Christj²⁹ willen, Amen! in krafft des Heiligen Geistes, Amen! Amen! *perge*³⁰ Oberlender³¹, (welchen *Meine freundliche herzlief(st)e* Gemahlin³² nacher Caßel³³ geschickt zum Wrangel³⁴,) ist glücklich wiederkommen, Gott lob! avec assignation pour elle, dü *Maréchal* de camp, Wrangel, a Halberstadt³⁵, sur 2 mille {Thaler} Mais cela n'ayde pas a moy; en mes rüjnes.³⁶ *perge*³⁷

Zu Caßel, ist auch Graf Morizz, von Naßaw³⁸, gewesen, vndt in großen ehren, gehalten worden, nicht allein, von der Landtgrävin³⁹, sondern auch, von der Schwedischen⁴⁰ Generalitet.

03. Februar 1648

24 den 3. Februarij⁴¹: 1648.

21 Relation: Bericht.

22 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

23 Theopold, Konrad (1600-1651).

24 Sodom.

25 Gomorrha.

24 Gn 19,24-25

27 Gn 6,5-9,17

28 adamantisch: besonders hart.

29 Jesus Christus.

30 *Übersetzung*: "usw."

31 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

33 Kassel.

34 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

35 Halberstadt.

36 *Übersetzung*: "mit Anweisung für sie vom Feldmarschall Wrangel in Halberstadt auf 2 tausend Taler. Aber das hilft mir bei meinen Verlusten nicht."

37 *Übersetzung*: "usw."

38 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

39 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

40 Schweden, Königreich.

41 *Übersetzung*: "des Februar"

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁴², hat nacher halberstadt⁴³ geschickt, die gelder zu erheben, ihren hofjungker, Hans C<hr>istoph Wischer⁴⁴.

A spasso⁴⁵; meine Oeconomica⁴⁶ zu dirigiren, vndt allerley disordinj⁴⁷; zu remediiren⁴⁸.

An Adolf Börstel⁴⁹ in Frankreich⁵⁰ habe ich geschrieben, vndt Monsieur⁵¹ Feret⁵² adressiret⁵³, weil Epstein⁵⁴ sich mit briefen vbel vorgesehen, vndt bandisiret⁵⁵ worden, <auß Paris⁵⁶.>

[[319v]]

Jch habe auch nacher Paris⁵⁷, vndt Wien⁵⁸ geschrieben.

04. Februar 1648

♀ den 4^{ten}: Februarij⁵⁹: 1648.

<5 Rāphüner BiderSehe⁶⁰ [.]>

<Froßt des morgends.>

Avis⁶¹ von Hall⁶², so gestern abendt ankommen, (vom Wogaw⁶³, mit einem Reittschmidt⁶⁴,) daß der friede, zu Münster⁶⁵ vndt Osnabrück⁶⁶, gewiß geschlossen seye. Gott gebe! richtigen bestandt, vndt das es, ein aufrichtiger, Universalfriede, in Deützsclandt⁶⁷, seye!

42 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

43 Halberstadt.

44 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

45 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

46 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

47 *Übersetzung*: "Unordnungen"

48 remedi(i)ren: abhelfen.

49 Börstel, Adolf von (1591-1656).

50 Frankreich, Königreich.

51 *Übersetzung*: "Herrn"

52 Feret, N. N..

53 adressiren: schreiben.

54 Epstein, N. N..

55 bandisiren: verbannen.

56 Paris.

57 Paris.

58 Wien.

59 *Übersetzung*: "des Februar"

60 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

61 *Übersetzung*: "Nachricht"

62 Halle (Saale).

63 Wogau, Maximilian (1608-1667).

64 Reitschmied: Hufschmied.

65 Münster.

66 Osnabrück.

67 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Die zigeüner, oder Tartarn, (welche am dinstage alhier⁶⁸, in die 50 Seelen, stargk ankommen, vndt allerley diebstall begangen) seindt gestern Morgen allererst wieder forth gewandert. *perge*⁶⁹

Mein Erdtmann⁷⁰ hat eine potionem⁷¹ vom Medico⁷² Doctor Brandt⁷³ verordnet, wieder seinen bösen hußten, heütte angefangen zu brauchen, Gott gebe zu gedeylichem succeß⁷⁴!

Avis⁷⁵: vom hartz⁷⁶, das es mit dem friedens Schluß, noch nicht recht forth will, vndt daß die häüptarmèen, baldt dörften aneinander kommen. *perge*⁷⁷

On me dit; que mon frere⁷⁸, fait des tentatives, pour entrer en service de l'Electeur de Brandenburg⁷⁹, au pays de Cleve⁸⁰! Freybergh⁸¹ a passè par icy.⁸²

05. Februar 1648

ᵗ den 5^{ten}: Februarij⁸³: 1648.

<5 hasen Victor Amadis⁸⁴, gehetzt.>

<Kälte, Froßt.>

Avis⁸⁵: daß der General Königßmargk⁸⁶ nach der Grafschaft Ascanien⁸⁷, trachte, vndt ein Fitzthumb⁸⁸, nach der Grafschafft Blanckemburgk⁸⁹, welcher darauf 200000 {Thaler} außzahlen will.

[[320r]]

68 Bernburg.

69 *Übersetzung*: "usw."

70 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

71 *Übersetzung*: "Arzneitrank"

72 *Übersetzung*: "Arzt"

73 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

74 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

75 *Übersetzung*: "Nachricht"

76 Harz.

77 *Übersetzung*: "usw."

78 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

79 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

80 Kleve, Herzogtum.

81 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

82 *Übersetzung*: "Man sagt mir, dass mein Bruder Versuche macht, um in den Dienst des Kurfürsten von Brandenburg im Land Kleve einzutreten! Freyberg ist hierdurch gekommen."

83 *Übersetzung*: "des Februar"

84 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

85 *Übersetzung*: "Nachricht"

86 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

87 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

88 Vitzthum von Eckstedt (2), N. N..

89 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft.

Ainsy les Nobles, taschent a devenir Princes, & nous nous perdons! faulte de moyens, faulte de reelles et sincerer occasions! faulte; de bonne fortune!⁹⁰

Gott schüttet verachtung, auf die Fürsten! Patientia!⁹¹

heütte ist der Roßartzt⁹², wieder forth, nacher hall⁹³. Gott wolle diesen berühmten kunstreichen Meister, lange erhalten! Er kan noch vielen nutz schaffen, wiewol er zweymal schon in agone⁹⁴ gewesen, vndt von seiner<m> eigenen endtlauffenem weibe⁹⁵, mit gift vbel vergeben⁹⁶, vndt verderbet worden! Er heißet: Geörge Richter, <<ist noch, dem ansehen nach> in vermöglichen⁹⁷ iahren.>

Mein Sohn Erdtmann⁹⁸, ist gestern zwar, matt worden, von der Artzney, vndt <von> dem purgierTrangk⁹⁹, ex nodulo¹⁰⁰, von Doctor Brandt¹⁰¹, verordnet, iedoch, hat ers heütte, auf mein zusprechen, wieder gebraucht, Gott laße es ihme wol bekommen! vndt liberire¹⁰² ihn, gnediglich, a tussi, et phtysj! et respirandj difficultate¹⁰³! Ich habe Doctor Brandten, heütte hierüber, mündtlich consuliret¹⁰⁴, vndt seine iudicia¹⁰⁵ gut befunden. Gott bewahre in gnaden, vor allem vnheyl! vbel! vndt vnglück!

Supplicationes¹⁰⁶, importuniteten¹⁰⁷, vndt allerley molestien¹⁰⁸ bekommen, wegen der wiederkäuflichen¹⁰⁹ zinßen, vndt anderer sollicitaturen¹¹⁰.

[[320v]]

J'ay fait vendre ün grand boeuf de Suisse, a quatre bouchers icy¹¹¹, pour 25 Dalers. C'est ün fort grand animal, quj n'a, que 4:^e ans, & seroit devenü bien plüs puissant encores, si on n'eust esté forcè, de l'oster, a cause de son grand poids, dont il rompoit le dos, aux vaches ieünes, & foibles.¹¹²

90 *Übersetzung*: "So versuchen die Adligen, Fürsten zu werden, und wir verschwinden! Mangel der Mittel, Mangel an wirklichen und echten Gelegenheiten! Mangel an rechtem Glück!"

91 *Übersetzung*: "Geduld!"

92 Richter, Georg (2).

93 Halle (Saale).

94 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

95 Richter (2), N. N..

96 vergeben: mit schlechter/schädlicher Absicht geben.

97 vermöglich: körperlich kräftig, rüstig.

98 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

99 Purgiertrank: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

100 *Übersetzung*: "aus dem Knoten"

101 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

102 liberiren: befreien, freilassen.

103 *Übersetzung*: "von dem Husten und der Auszehrung und der Schwierigkeit des Luft Holens"

104 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

105 *Übersetzung*: "Urteile"

106 *Übersetzung*: "Bittschriften"

107 Importunitet: Beschwerde.

108 Molestie: Belästigung, Beschwerde.

109 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

110 Sollicitatur: Forderung.

111 Bernburg.

A spasso¹¹³, zu meinen Oeconomicis¹¹⁴, zuzusehen. perge¹¹⁵

Schreiben vom hertzogk von Crouy¹¹⁶, gratulando¹¹⁷, zum Neuen Jahr.

Anmahnung von Fürst Augusto¹¹⁸ wegen abtretung der wiederkaüflichen¹¹⁹ zinßen, mich zu laccessiren¹²⁰.

Wolf Sutorius¹²¹, ist neben Oberlender¹²², diesen abendt, wiederkommen von Zerbst¹²³, mit schreiben, vom Wendelino¹²⁴, vndt 2 faßen¹²⁵, Zerbst[isch]en biers. Er der Wendelinus, hat von mir bekommen, zweene wispel¹²⁶ Gersten, vndt ein {Wispel} ist bey ihme, sonst aufgeschüttet worden, weil man nicht 3 faß bier, davor bekommen können. Den vierdten wispel aber, haben meine leütte, vor zweene faß gutes biers, hingegeben.

Zu Agken¹²⁷ hat man zwar, zoll: vndt fehrgeldt abgefordert, iedoch, ist Wolf hin: vndt wieder, dißmal frey paßiret, vndt hat doch einen revers müßen geben, gleichmäßig, es also zu halten, mit des Ertzbischofs¹²⁸ gühtern, vndt da es noch gefordert würde, es zu ersetzen, vndt einzuschaffen.

[[321r]]

A Zerbst¹²⁹, le Prince¹³⁰ a commandè au Magistrat¹³¹, de sa ville, de faire entrer au Senat les Lütheriens, afin d'opprimer les refformèz, par ce moyen.¹³²

A Königsberg¹³³, les ministres Calixtins, souffrent des persecutions, des autres Lütheriens comme s'ils penchoyent au Calvinisme (ainsy nommé á tort) & écrivent contre eux, avec aigreur, nommément Ladermann¹³⁴ & les Bohemes, pere¹³⁵ & fils¹³⁶, incitans toutes les Academies

112 Übersetzung: "Ich habe ein großes Schweizerrind an vier Fleischer hier für 25 Taler verkaufen lassen. Dies ist ein sehr großes Tier, das nur 4 Jahre alt ist und noch viel kräftiger geworden wäre, wenn man nicht gezwungen gewesen wäre, ihn wegen seines großen Gewichts wegzunehmen, mit dem er den jungen und leichten Kühen den Rücken brach."

113 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

114 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

115 Übersetzung: "usw."

116 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).

117 Übersetzung: "mit Beglückwünschung"

118 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

119 wiederkaüflich: durch Rückzahlung ablösbar.

120 laccessiren: reizen, herausfordern.

121 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).

122 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

123 Zerbst.

124 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

125 Faß: Hohlmaß.

126 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

127 Aken.

128 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

129 Zerbst.

130 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

131 Zerbst, Rat der Stadt.

132 Übersetzung: "In Zerbst hat der Fürst dem Rat seiner Stadt befohlen, die Lutheraner in den Rat eintreten zu lassen, um durch dieses Mittel die Reformierten zu unterdrücken."

133 Königsberg (Kaliningrad).

134 Latermann, Johann (1620-1662).

Lütheriennes contr'eulx, & leur Patriarche le bon homme Calixtus¹³⁷, & n'èspargnans pas, Monsieur l'Electeur de Brandenburg¹³⁸ mesmes.¹³⁹

La rage de ces gens, lá, est detestable, puis qu'a grand peine, nous veüent ils recognoistre, pour des Chrestiens, & point dü tout, pour Evangeliques. Dieu vueille convertir; ces rocs endürcis.¹⁴⁰

06. Februar 1648

☉ den 6^{ten}: Februarij¹⁴¹; 1648.

Jn die kirche, conjunctim¹⁴², vormittage, (außer meinem Sohn Erdtmann¹⁴³, welcher Artzney gebrauchet, Gott laße es ihm, wol bekommen, vndt wol gedeyen!)

Nachmittage hat man nicht geprediget, wegen des bevorstehenden Margkts. perge¹⁴⁴

Extra zu Mittage, Doctor Brandt¹⁴⁵ gehabt, vndt allerley mit ihm, conferiret, alß mit meinem Raht, vndt leibmedico¹⁴⁶, von Staatssachen, vndt von der leibescur der meynigen. Gott gebe zu segnen! vndt gedeyen!

[[321v]]

Risposta¹⁴⁷ von hall¹⁴⁸, von Maximilian Wogau¹⁴⁹ durch Jochem¹⁵⁰. perge¹⁵¹

07. Februar 1648

135 Behm, Johann (1578-1648).

136 Behm, Michael (1612-1650).

137 Calixt(us), Georg (1586-1656).

138 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

139 *Übersetzung*: "In Königsberg leiden die Calixtischen Geistlichen unter den Verfolgungen der anderen Lutheraner, als ob sie zum (zu Unrecht so genannten) Calvinismus neigten und mit Bissigkeit gegen sie schrieben, namentlich Latermann und die Behms, Vater und Sohn, indem sie alle lutherischen Universitäten gegen sie und ihren Patriarchen, den guten Mann Calixt, aufhetzen und selbst den Herrn Kurfürsten von Brandenburg nicht verschonen."

140 *Übersetzung*: "Die Wut dieser Leute dort ist verabscheuenswert, da sie uns mit großer Mühe als Christen und keinesfalls als Evangelische anerkennen wollen. Gott wolle diese harten Felsen bekehren."

141 *Übersetzung*: "des Februar"

142 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

143 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

144 *Übersetzung*: "usw."

145 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

146 *Übersetzung*: "arzt"

147 *Übersetzung*: "Antwort"

148 Halle (Saale).

149 Wogau, Maximilian (1608-1667).

150 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

151 *Übersetzung*: "usw."

» den 7^{ten}: Februarij¹⁵²: 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

<1 Rehe, von Ballenstedt¹⁵³ [.]>

Avis¹⁵⁴ von Ballenstedt, das es gar vnsicher wirdt, vndt vorgestern abendt, in die 100 pferde zu hoym¹⁵⁵, zu Reinstedt¹⁵⁶ aber, 200 Mußcketirer, sich eigenmächtig, einquartiret. Mit der außzahlung, der Schwedischen¹⁵⁷ assignation¹⁵⁸, zu Halberstadt¹⁵⁹, wil es auch noch nicht forth. Vnßere vorschläge gerahten vberall, in ein stegken.

Zwischen hier¹⁶⁰, vndt Hall¹⁶¹, ists auch gar vnsicher, Joachims¹⁶², bericht nach, welcher den Mausepartien¹⁶³ kawm entreitten können.

Die alte Jungfer Krigire¹⁶⁴, ist anhero kommen, die 40 {Thaler} zu erheben, vor ihre Steinallte gar verlebte kranke Mutter¹⁶⁵, darzu ich Mittel geschafft, weil es Christlich, vndt billich, gewesen, wiewol etwaß schwehr hergegangen. Meine Söhne¹⁶⁶, haben diese 40 {Reichsthaler} noch in hollandt¹⁶⁷, vom leütenamt Krigire¹⁶⁸, der Alten wittiben Sohn, erhoben.

Es ist an itzo Jahrmargkt alhier, zu Bernburgk.

Heinrich von Krosigk¹⁶⁹, so meiner herzlieb(st)en gemahlin¹⁷⁰ page, eine zeitlang gewesen, vndt numehr, <gnädig> dimittirt¹⁷¹ worden, (weil er seines schadens halben, nicht länger auffwarten können) ist wieder nach Alßleben¹⁷², gezogen. [[322r]] Er¹⁷³ ist ein feiner, thätiger, Munterer knabe gewesen. perge¹⁷⁴

152 Übersetzung: "des Februar"

153 Ballenstedt.

154 Übersetzung: "Nachricht"

155 Hoym.

156 Reinstedt.

157 Schweden, Königreich.

158 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

159 Halberstadt.

160 Bernburg.

161 Halle (Saale).

162 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

163 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde) auf Beutezug.

164 Krigi(h)re (3), N. N..

165 Krigi(h)re (2), N. N..

166 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

167 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

168 Krigi(h)re (1), N. N..

169 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

170 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

171 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

172 Alsleben.

173 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

Graf Kinßky¹⁷⁵, ist diesen abendt anhero nach Bernburgk¹⁷⁶ in die Stadt kommen, Nachtquartier zu begehren. perge¹⁷⁷

Doctor Lentz¹⁷⁸ ist ankommen, diesen abendt. perge¹⁷⁹

Schreiben vom Fürsten von Dietrichstain¹⁸⁰.

Die avisen¹⁸¹ geben:

Daß der König, in Engellandt¹⁸², in Wyght¹⁸³, wie gefangen seye, vndt die Schotten¹⁸⁴, gleichwol deßentwegen mit dem Englischen Parlament¹⁸⁵, vbel zufrieden¹⁸⁶. perge¹⁸⁷

Visconte de Türenne¹⁸⁸, sol sich, mit den heßen¹⁸⁹, vndt Schweden¹⁹⁰, conjungiren¹⁹¹. Vor Gießen¹⁹² stehen die Schwedischen, vndt fordern die Kayserlichen¹⁹³ Stücke¹⁹⁴, herauß. Landtgraf Georg¹⁹⁵, ist darüber, nacher Frangkfurth¹⁹⁶, entwichen.

Der Kayser¹⁹⁷, wirdt noch, des Ertzhertzogs Leopoldj¹⁹⁸ Tochter¹⁹⁹, heyrathen.

Die Türgken²⁰⁰, strafen in Vngern²⁰¹, vndt in Polen²⁰². perge²⁰³

Der König in Polen²⁰⁴, rayset nacher Lyttawen²⁰⁵.

174 Übersetzung: "usw."

175 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).

176 Bernburg.

177 Übersetzung: "usw."

178 Lentz, Friedrich (1591-1659).

179 Übersetzung: "usw."

180 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

181 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

182 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

183 Wight, Insel (Isle of Wight).

184 Schottland, Königreich.

185 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

186 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

187 Übersetzung: "usw."

188 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

189 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

190 Schweden, Königreich.

191 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

192 Gießen.

193 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

194 Stück: Geschütz, Kanone.

195 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

196 Frankfurt (Main).

197 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

198 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

199 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).

200 Osmanisches Reich.

201 Ungarn, Königreich.

202 Polen, Königreich.

203 Übersetzung: "usw."

204 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

Der Junge König, in Böhmen²⁰⁶, sol die Königlich Spannische²⁰⁷ brautt²⁰⁸, seine Schwester, des Kaysers Tochter, inn hispanien²⁰⁹, begleiten.

Der Spannische friede, mit hollandt²¹⁰, gehet forth.

Düc de Longueville²¹¹, gehet von Münster²¹² nach Paris²¹³.

Düc de Guise²¹⁴ sol die Spannische Schiffarmada²¹⁵ <vor Napolj²¹⁶> geschlagen, viel Schiffe erobert, auch Capua²¹⁷, vndt andere Städte, occupirt haben.

[[322v]]

Zu Rom²¹⁸, vaciren²¹⁹ viel pensiones²²⁰, durch des Prefetto Barberinj^{221 222} Todt.

Daß Armistitium²²³ zwischen Frangkreich²²⁴, vndt Chur Bayern²²⁵, ist aufgehoben.

08. Februar 1648

☞ den 8^{ten}: Februarij²²⁶: 1648.

<2 Rāphüner. 1 Hasen.>

<Schnee, von gestern abendt, vndt heütte frühe. perge²²⁷>

Jch habe Secretarium Paulum^{228 229}, bey mir, gehabt, vndt viel, mit ihme, conferiret[.]

205 Litauen, Großfürstentum.

206 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

207 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

208 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

209 Spanien, Königreich.

210 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

211 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

212 Münster.

213 Paris.

214 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

215 Schiffarmada: Kriegsflotte.

216 Neapel (Napoli).

217 Capua.

218 Rom (Roma).

219 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

220 *Übersetzung*: "Besoldungen"

221 Barberini, Taddeo (1603-1647).

222 *Übersetzung*: "Präfekten Barberini"

223 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

224 Frankreich, Königreich.

225 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

226 *Übersetzung*: "des Februar"

227 *Übersetzung*: "usw."

228 Ludwig, Paul (1603-1684).

229 *Übersetzung*: "den Sekretär Paul"

Item²³⁰: mit Doctor Brandt²³¹, So dann auch, mit Doctor Lentzen²³².

Eine gratulation, zum Neuen iahr, von Hilpoltstain²³³, von selbiger Fürstlichen Wittwe²³⁴, ist an mich gelanget. perge²³⁵

Mein alter Hofmeister, der von Einsidel²³⁶, ist diesen Nachmittag, sehr krank worden. Er besorget²³⁷, den Stein, hat reißen²³⁸, im rücken, vndt allen gliedern, vndt fast einen anstoß²³⁹, vom fieber. Gott wolle es mit ihme, zur erwüntzschten beßerung, schigken! Er ist sonst, ein frommer, redlicher, allter Bidermann, vndt <es> ist wol, kein falsch, in ihm. Er meynets auch, mit seiner herrschaft²⁴⁰ Trewlich.

Itziger zeit, ist sonst die Trewe, bey vielen, wildpreth.

Mit Erdtmann²⁴¹, Meinem Sohn, ists auch noch, in vorigem wesen, vndt es ist mir nicht allerdings wol darbey, Gott wolle der beste Artzt! helffer, vndt Retter sein!

[[323r]]

Meine Söhne: Victor Amadis²⁴², vndt Carolus Ursinus²⁴³, seindt hinundter, spatziren geritten, den Jahrmargkt, alhier zu Bernburgk²⁴⁴, in der Stadt²⁴⁵, zu besehen.

09. Februar 1648

☿ den 9^{ten}: Februarij²⁴⁶: 1648.

<Kälte. Schnee.>

Avis²⁴⁷: daß Pfaltzgraff Christians, von Birkenfeldt²⁴⁸ Gemahlin, (eine geborne Pfaltzgrävin, von Zweibrück, Fraw Magdalena Catherina²⁴⁹, ein rechter Tugendtspiegel mit deren Sehligen Liebden

230 Übersetzung: "Ebenso"

231 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

232 Lentz, Friedrich (1591-1659).

233 Hilpoltstein.

234 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

235 Übersetzung: "usw."

236 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

237 besorgen: befürchten, fürchten.

238 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

239 Anstoß: Angriff (der Gesundheit), (körperliche) Beeinträchtigung, Schaden.

240 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

241 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

242 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

243 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

244 Bernburg.

245 Bernburg, Talstadt.

246 Übersetzung: "des Februar"

247 Übersetzung: "Nachricht"

248 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

249 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1607-1648).

ich, vor Jahren, wol bekandt gewesen, vndt deren Fraw Mutter, eine hertzoginn von Rohan²⁵⁰, auß Frangkreich²⁵¹, bürtig wahr) numehr auch, in dero besten iahren, mit Todt, abgangen. Gott laße ihr vnzweifelich, ewig wol sein, vndt tröste alle Trawrigen! vndt wolle auch das kleine Rechtgläubige häuflein, nicht gantz vndtergehen laßen!

Elle estoit de nostre religion reformée, mais *Monsieur* son mary point ne l'est.²⁵²

In die wochenpredigt, cum sororibus²⁵³, et filiolo^{254 255}. *Doctor* Lentz²⁵⁶, ist auch mit gegangen.

Extra: *Doctor* Lentz, so lange er alhier²⁵⁷ bleibt, vndt *Doctor* Mechovius²⁵⁸.

[[323v]]

Henning Stammer²⁵⁹ referiret, das man ihn zwar, als Meinen Gesandten, aufm Schloß zu Quedlinburg²⁶⁰ stadtlich eingeholet. Er hette aber re infecta²⁶¹ wieder abziehen müssen, weil man ihm eine angelobung angemuhet²⁶², die vnß, als Reichßfürsten, præiudicirlich²⁶³, dann wir keinem, als dem Kayser²⁶⁴ verpflichtet, auch von keinem Chur: oder Fürsten, solche vndt dergleichen pflicht, begehret wirdt.

Maximilian Wogaw²⁶⁵, ist auch anhero²⁶⁶ kommen, in gesellschaft, des Syndicj²⁶⁷ von Hall²⁶⁸, Posens²⁶⁹, vndt des Senioris²⁷⁰, Kühnen²⁷¹, deren der erste, von meinem bruder²⁷², der andere, von Stammern, anhero beschieden ist. Wogo aber, ist per se²⁷³, hieher gekommen, *pour faire* cognoissance avec Schwechhausen^{274 275}, &cetera Maître Jean Moustarde^{276 277}

250 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan (1578-1607).

251 Frankreich, Königreich.

252 *Übersetzung*: "Sie war von unserer reformierten Religion, aber ihr Herr Gemahl ist es nicht."

253 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

254 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

255 *Übersetzung*: "mit den Schwestern und dem Söhnchen"

256 Lentz, Friedrich (1591-1659).

257 Bernburg.

258 Mechovius, Joachim (1600-1672).

259 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

260 Quedlinburg.

261 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

262 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

263 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

264 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

265 Wogau, Maximilian (1608-1667).

266 Bernburg.

267 *Übersetzung*: "Syndikus"

268 Halle (Saale).

269 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

270 *Übersetzung*: "Seniors"

271 Kühn, Friedrich (1599-1654).

272 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

273 *Übersetzung*: "von selbst"

274 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

275 *Übersetzung*: "um Bekanntschaft mit Schweichhausen zu machen"

276 Senf, Johann.

<Guarda il brodo di Erdmann Gideon²⁷⁸ dalle Donne.²⁷⁹>

10. Februar 1648

24 den: 10^{ten}: Februarij²⁸⁰: 1648.

<Sturmwindt.>

Risposta da²⁸¹ Ballenstedt²⁸² medioxima, seu parvula²⁸³!

Pose²⁸⁴ hat mir credenzialen²⁸⁵, von meinem Bruder Fürst Friederich²⁸⁶, eingeschickt.

Jch habe vnser Rähte, Doctor Lentz²⁸⁷, Posen, Doctor Mechovium²⁸⁸ zusammen gelaßen. Gott gebe, das Sie etwas [[324r]] gutes kochen mögen!

<Schreiben vndt> Avis²⁸⁹: von Fürst Augusto²⁹⁰ daß sie einen Scharmützel gehabt, wegen der abnahme seiner pferde, mit den Douglaisischen²⁹¹ Reüttern, nicht ohne thätligkeit.

Item²⁹²: daß Gog²⁹³, vndt Magog²⁹⁴, sich räge vndt vielleicht, die vneinige Christenheit, zusammen treiben wolle, sintemahl die Tartarn²⁹⁵ in Polen²⁹⁶ einzufallen gedengken, vndt Cracaw²⁹⁷ stehet in gefahr, wie auch theiß von Schlesien²⁹⁸. hingegen feyret der Türgke²⁹⁹ auch nicht. Gott seye vnser Schutz, Schirm, vndt Nothhelfer!

Schreiben von Cöhten³⁰⁰, vom Fürst August<Ludwigen,>³⁰¹ mit büchern, von der Fruchtbringenden Gesellschaft³⁰². perge³⁰³

277 Übersetzung: "Herr Johann Senf"

278 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

279 Übersetzung: "Siehe die Bröhe Erdmann Gideons von den Frauen."

280 Übersetzung: "des Februar"

281 Übersetzung: "Antwort aus"

282 Ballenstedt.

283 Übersetzung: "mittelmäßigst oder unbedeutend"

284 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

285 Credenial: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

286 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

287 Lentz, Friedrich (1591-1659).

288 Mechovius, Joachim (1600-1672).

289 Übersetzung: "Nachricht"

290 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

291 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

292 Übersetzung: "Ebenso"

293 Gog (Bibel).

294 Magog (Bibel).

295 Krim, Khanat.

296 Polen, Königreich.

297 Krakau (Kraków).

298 Schlesien, Herzogtum.

299 Osmanisches Reich.

300 Köthen.

301 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Jtem³⁰⁴: von Niköping³⁰⁵, von der verwittibten Princeßin von Dennemargk³⁰⁶, an mich gratulando³⁰⁷ zum Neuiahr. *perge*³⁰⁸

Mein Sohn Victor Amadis³⁰⁹, stehet neben meiner schwester, Sofia Margarithe³¹⁰ zu gevattern³¹¹, bey Jacob Ludwig Schwartzberger³¹², in der Altstädter³¹³ kirchen. Darnach fahren sie in Ludwigs hauß, zur Sechßwöchnerinn^{314 314}, vndt zu einer collation³¹⁶. *perge*³¹⁷ Gott gebe zu glück! vndt gedeyen!

Conversatio³¹⁸, mit Doctor Lentz³¹⁹; <vndt Doctor Mechovio³²⁰.>

[[324v]]

Das Christliche wergk der Gevatterschaft³²¹, so wol auch das convivium³²², ist gar wol (Gott lob) abgegangen, vndt celebriret worden. *perge*³²³

11. Februar 1648

♀ den 11^{ten}: Februarij³²⁴: 1648.

<Schnee, vormittags Nachmittags schlackicht³²⁵ et cetera[.]>

Nach gesteriger arbeit, haben Doctor Lentz³²⁶, vndt Doctor Mechovius³²⁷, continuirt³²⁸, mit zuziehung meines Secretarij³²⁹; Paulj Ludwigs³³⁰, meinetwegen, die parteyen in der Cantzeley zu

302 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

303 Übersetzung: "usw."

304 Übersetzung: "Ebenso"

305 Nykøbing Falster.

306 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

307 Übersetzung: "mit Beglückwünschung"

308 Übersetzung: "usw."

309 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

310 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

311 Schwartzberger, Sophia Margaretha (1648-1669).

312 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

313 Bernburg, Talstadt.

314 Schwartzberger, Anna Kunigunde, geb. Plato (gest. 1665).

314 Sechswöchnerin: Frau in den ersten sechs Wochen nach der Entbindung.

316 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

317 Übersetzung: "usw."

318 Übersetzung: "Gespräch"

319 Lentz, Friedrich (1591-1659).

320 Mechovius, Joachim (1600-1672).

321 Schwartzberger, Sophia Margaretha (1648-1669).

322 Übersetzung: "Gastmahl"

323 Übersetzung: "usw."

324 Übersetzung: "des Februar"

325 schlackicht: nass, regnerisch.

326 Lentz, Friedrich (1591-1659).

327 Mechovius, Joachim (1600-1672).

hören, vndt Pose³³¹, hat ihnen, wegen meines Bruders³³², assistirt, Jedoch ist beyderseitß, wegen mein: vndt meines bruders, protestirt vndt reprotetirt³³³ worden, wegen meiner iurium Territorij³³⁴, vndt vber die Schriftsaßen³³⁵, nichts zu præiudiciren³³⁶.

Der Oberste Werder³³⁷, Bodenhausen³³⁸, die drey Krosigk³³⁹ von Erxleben³⁴⁰, henning Stammer³⁴¹, einer von Görne³⁴², vndt andere vom Adel, seindt mit ihren Advocaten alhier³⁴³, vndt haben mehrentheilß, vor sich, vndt im nahmen, ihrer vnmündigen, Schuldsachen zu sollicitiren³⁴⁴. hanß Berndts³⁴⁵, ist auch alhier, wieder welchen agiren, die drey Krosigk, vndt deren vormünder Werder, vndt Bodenhausen, nebst ihren advocaten. Walwitz³⁴⁶ von Deßaw³⁴⁷ ist auch alhier, in Schuldensachen, wieder Stammer. Die Troten³⁴⁸ haben abgeschrieben³⁴⁹. [[325r]] Christian Henrich von Börstel³⁵⁰ ist mit den Seinigen auch alhier³⁵¹ ankommen, wie auch Erlach³⁵², vndt andere. perge³⁵³

Böse zeittungen³⁵⁴, von Ballenstedt³⁵⁵, daß allda etzliche Schwedische³⁵⁶ Regimenter, sie vberfallen, vndt eigenmächtig, sich einquartiret. Gott wende alles vnglück, von vnß, vndt vnsern gräntzen, ferner abe[!] vndt erbarme sich vnßer, vndt vnserer armen verlaßenen vnderthanen! Es sol sein, der Pfaltzgrave von Sultzbach³⁵⁷, der Oberste Ketler³⁵⁸, Oberste Jordan³⁵⁹, Oberste

328 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

329 *Übersetzung*: "Sekretärs"

330 Ludwig, Paul (1603-1684).

331 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

332 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

333 reprotetiren: eine Gegenverwahrung einlegen.

334 *Übersetzung*: "Landeshoheiten"

335 Schriftsasse: Inhaber eines Guts, der dem Landesherren unmittelbar untersteht und von der Niedergerichtsbarkeit exempt ist.

336 præiudiciren: eine künftige Entscheidung vorbestimmen.

337 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

338 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

339 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

340 Hohenerxleben.

341 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

342 Görne, N. N. von.

343 Bernburg.

344 sollicitiren: fordern.

345 Berndt, Johann.

346 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

347 Dessau (Dessau-Roßlau).

348 Trotha, Familie.

349 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

350 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

351 Bernburg.

352 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

353 *Übersetzung*: "usw."

354 Zeitung: Nachricht.

355 Ballenstedt.

356 Schweden, Königreich.

357 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von (1625-1649).

358 Ketteler, Anton Dietrich (gest. 1648).

Witkopf³⁶⁰, Obrist Teelmann³⁶¹, nebenst ihrer gantzen baggage³⁶², 2 trouppen Reütern, vndt 200 Mann, haben alle im flegken quartier gemacht, es hilft keine endtschuldigung dargegen. Wollen 2 Tage still liegen, zu Ballenstedt vndt Riedern³⁶³. Ihre marche³⁶⁴, gehet nach Artern³⁶⁵, wo sich die Generals Maiors, Douglaß³⁶⁶, vndt Axel lillie³⁶⁷ befinden. Jordan sol das commando vber die völcker³⁶⁸ haben.

homburgk³⁶⁹ in heßen³⁷⁰, ist vber.

Die häuptarmèen, gehen nach Bayern³⁷¹, vndt<oder Stift> Cölln³⁷², die Kayserlichen³⁷³ befinden sich vmb Forchheim³⁷⁴, vndt Bamberg³⁷⁵, die Schwedischen vmb Schweinfurth³⁷⁶, nach dem sie bey Aschaffenburgk³⁷⁷, den Mayn³⁷⁸ paßiret, General Turenne³⁷⁹ ist mit 7[000] oder 8000 Mann, bey Meintz³⁸⁰ vberpaßiret, [[325v]] dem Graven von Buchheim³⁸¹, haben die Breßlawer³⁸² sein begehren abgeschlagen, derentwegen er sich nachm Brigk³⁸³, vndt nach Böhmen³⁸⁴ zu, retiriret. General Wittemberg³⁸⁵ ist auß Pohlen³⁸⁶, zu Groß Glogaw³⁸⁷, wieder angekommen. Douglaß³⁸⁸ wil eine cavalcade³⁸⁹ nacher Eger³⁹⁰, thun, vndt Gleichenstein³⁹¹ attacquieren. Frangkenlandt³⁹²

359 Jordan, Michael (gest. nach 1659).

360 Wittkopf, Johann.

361 Teelmann, N. N..

362 *Übersetzung*: "Gepäck"

363 Rieder.

364 *Übersetzung*: "Marsch"

365 Artern.

366 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

367 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

368 Volk: Truppen.

369 Homburg vor der Höhe (Bad Homburg vor der Höhe).

370 Hessen, Landgrafschaft.

371 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

372 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

373 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

374 Forchheim.

375 Bamberg.

376 Schweinfurt.

377 Aschaffenburg.

378 Main, Fluss.

379 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

380 Mainz.

381 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

382 Breslau (Wroclaw).

383 Brieg (Brzeg).

384 Böhmen, Königreich.

385 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

386 Polen, Königreich.

387 Glogau (Glogów).

388 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

389 *Übersetzung*: "Spazierritt"

390 Eger (Cheb).

391 Gleichenstein, Burg.

392 Franken.

muß hart leyden. Man schreibet ferner von Erffurd³⁹³, das zwischen einem Fürsten von Anhalt³⁹⁴, vndt einem Frewlein von Megklenburg³⁹⁵ eine heyrath obhanden³⁹⁶ seye, die Schweden³⁹⁷ wollen in Pommern³⁹⁸ 14000 Mann herauß schigken, aufn früheling, dann wegen des Stifts Brehmen³⁹⁹, grafschaft Pinnebergk⁴⁰⁰ [,] grafschaft Schawenburgk⁴⁰¹ ansprüche obhanden, so einen newen krieg, nach sich ziehen möchten.

Der König in Engelland⁴⁰², ist nun, alß des Parlaments⁴⁰³ gefangener, welches dem Pfaltzgraven⁴⁰⁴ zu schif bringen, vndt nach dem Gravenhage⁴⁰⁵ schiffen laßen. Wegen des holländischen⁴⁰⁶ friedens sol es im hage, mißverstände geben, welche die Seeländische⁴⁰⁷ concordiam in discordiam⁴⁰⁸ verendern möchten, wie auch Vtrecht⁴⁰⁹. Gott verhüte alles arge! vnheyl! vndt vnglück!

[[326r]]

Conversatio⁴¹⁰, mit Doctor Brandt⁴¹¹ von allerley Staatssachen, vndt dann von leibescuren.

Avis⁴¹² von meinem bruder⁴¹³, welcher begehret einen consenß vber die bergwercke, auf 30 Jahr lang, einem gewergken, zu Eißleben⁴¹⁴, zu verconsentiren⁴¹⁵, wegen mithabender superioritet⁴¹⁶. Dann weil ihm die Eisenbergwercke falliren⁴¹⁷, so wil er nun die rechten bergwercke, zu desto besserer vertreibung seineß holtzes anrichten. Gott gebe einem ieglichen, sein bescheiden Theil! vndt stewre, allem Mißbrauch seines segens! vndt aller gewinnsüchtigen vberfortheilung, des Nechsten!

393 Erfurt.

394 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

395 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

396 obhanden: vorhanden.

397 Schweden, Königreich.

398 Pommern, Herzogtum.

399 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

400 Holstein-Pinneberg, Grafschaft.

401 Schaumburg, Grafschaft.

402 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

403 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

404 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

405 Den Haag ('s-Gravenhage).

406 Holland, Provinz (Grafschaft).

407 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

408 *Übersetzung*: "Eintracht in Zwietracht"

409 Utrecht, Provinz (Hochstift).

410 *Übersetzung*: "Gespräch"

411 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

412 *Übersetzung*: "Nachricht"

413 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

414 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

415 verconsentiren: bewilligen, zustimmen.

416 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

417 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

Vnsere Advocaten⁴¹⁸, von hall⁴¹⁹, eilen hinweg, weil sie sich daselbst, der einquartirung, von Ballenstedt⁴²⁰ her, besorgen⁴²¹. Gott wende alles vnheyl, vndt kriegsverheerung!

Mein hofmeister, der von Einsidel⁴²², lieget am Podagra⁴²³, vndt Stein, krank darnider. Gott wolle ihm in gnaden, wieder aufhelfen, die schmerzen lindern! vndt ihn gnedig restauriren!

Maximilian Wogaw⁴²⁴, hat abschiedt genommen. *perge*⁴²⁵

Es haben sich auch heütte die andern parteyen, mehrentheils heütte expediret, theilß den termin abgekündiget⁴²⁶, vmb excüses⁴²⁷ willen.

12. Februar 1648

[[326v]]

ᵑ den 12^{ten}: Februarij⁴²⁸; 1648.

<Schlackicht⁴²⁹ wetter.>

Pose⁴³⁰ von halle⁴³¹, alß meines bruders⁴³² Abgesandter, hat diesen Morgen, bey Mir, audientz gehabt, darnach, ist er, in gnaden, dimittiret⁴³³ worden, weil er schon gefrühestügt gehabt.

Nach ihm, habe ich Ern⁴³⁴ Kühnen⁴³⁵, zugesprochen, vndt dimittiret. Postea⁴³⁶ Wogo⁴³⁷, noch einmahl. Gott geleitte sie! Sie fürchten sich, vor den parthien⁴³⁸.

Die vom Adel seindt auch mehrentheilß hinweg. Etzliche haben abgeschrieben⁴³⁹, oder die terminen aufgenommen⁴⁴⁰.

418 Bohse, Johann Georg (1578-1669); Kühn, Friedrich (1599-1654).

419 Halle (Saale).

420 Ballenstedt.

421 besorgen: befürchten, fürchten.

422 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

423 *Übersetzung*: "Fußgicht"

424 Wogau, Maximilian (1608-1667).

425 *Übersetzung*: "usw."

426 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

427 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

428 *Übersetzung*: "des Februar"

429 schlackicht: nass, regnerisch.

430 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

431 Halle (Saale).

432 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

433 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

434 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

435 Kühn, Friedrich (1599-1654).

436 *Übersetzung*: "Später"

437 Wogau, Maximilian (1608-1667).

438 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

439 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

Mein Töchterlein Anne Sofie⁴⁴¹, hat gestern abendt, einen runden Schwedischen⁴⁴² kupfergroschen, vnversehenß eingeschlugkt, ist damit, (ex metu matris⁴⁴³ Illustrissimæ⁴⁴⁴) vnvermergkt, zur Tafel gegangen. Darnach aber, hat man ihr etzliche leffel voll zitronenSaft eingegeben, weil man kein bawmöel⁴⁴⁵, so baldt bekommen können, heütte frühe aber daßelbe, So ists besser mit ihr worden, dem ansehen, vndt eüßerlichen andeütten nach, wiewol Sie sagt, daß sie es im magen fühlet. Gott bewahre vor mehrerem vnheyl! vndt vnglück!

[[327r]]

Avis⁴⁴⁶ von Ballenstedt⁴⁴⁷, daß daselbst gelegen, ein Pfaltzgrave⁴⁴⁸, item⁴⁴⁹: die Obersten Kettler⁴⁵⁰, Iordan⁴⁵¹ vndt Witkopf⁴⁵², haben einen Tag gerastet, vndt nach Wippra⁴⁵³ gezogen, wollen nacher Alstedt⁴⁵⁴, aldar mein bruder⁴⁵⁵, vndt Douglaß⁴⁵⁶ zusammen kommen, diese 4 Obersten, seindt mit ihrem gantzen bagage⁴⁵⁷, vndt 2 trouppen Reütter, zusammen in die 500 pferde stargk, in Ballenstedt gelegen, zu Riedern⁴⁵⁸ aber 2 Rittmeister, mit 100 pferden[.] Es hat crackeel mit vnsern leütten gegeben wegen der vorspann, sonderlich mit Wischern⁴⁵⁹, vndt dem Amptmann⁴⁶⁰ vndt Richter⁴⁶¹, weil sich die vndterthanen, heimlich weggeschlichen.

Auf Stammers⁴⁶² hofe, seindt auch insolentzen vorgegangen. Fructus bellj!⁴⁶³

13. Februar 1648

☉ den: 13^{den}: Februarij⁴⁶⁴: 1648.

440 aufnehmen: abmachen, vereinbaren.

441 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

442 Schweden, Königreich.

443 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

444 *Übersetzung*: "aus Furcht vor der erlauchtesten Mutter"

445 Baumöl: Olivenöl.

446 *Übersetzung*: "Nachricht"

447 Ballenstedt.

448 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von (1625-1649).

449 *Übersetzung*: "ebenso"

450 Ketteler, Anton Dietrich (gest. 1648).

451 Jordan, Michael (gest. nach 1659).

452 Wittkopf, Johann.

453 Wippra.

454 Allstedt.

455 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

456 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

457 *Übersetzung*: "Gepäck"

458 Rieder.

459 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

460 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

461 Person nicht ermittelt.

462 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

463 *Übersetzung*: "Die Früchte des Krieges!"

464 *Übersetzung*: "des Februar"

Anne Sofichen⁴⁶⁵, ist Gott lob! vndt dank! (welcher Sie ferner gnediglich præserviren⁴⁶⁶ wolle!) die Müntze des Schwedischen⁴⁶⁷ groschens, abgetrieben worden, vndt albereit gestern, vndt ob er schon gereinigt worden, vndt zuvor new außgesehen, hat er doch darnach <eine> gar veraltete gestaltt, vndt etwas abzehrung des gebildeten gepräges, wie die alten antiquiteten, außsehen, gewonnen. perge⁴⁶⁸ [[327v]] Gott bewahre! vor mehrerem vnglück!

In die kirche, cum sororibus^{469 470}, (welche communicirt) & filiis primogenitis^{471 472}.

Nachmittags wieder in die kirche, cum iisdem⁴⁷³!

14. Februar 1648

» den 14^{den}: Februarij⁴⁷⁴: 1648.

<Regen.>

Extra zu Mittage, nebenst Doctor Lentzen⁴⁷⁵, auch Melchior Loyß⁴⁷⁶, (so numehr: 72 iahr altt) wie auch den CammerRaht, Doctor Mechovium⁴⁷⁷ gehabt, vndt mit allen dreyen, ejnem ieglichen, â part⁴⁷⁸, conversiret. perge⁴⁷⁹

Schreiben an Mich, vom Commissario⁴⁸⁰ Schmidt⁴⁸¹, derselbige nimpts auf, alß hette ich an ihn, geschrieben, da es noch Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁴⁸² gethan, vndt endtschuldiget sich, wegen außzahlung der 2000 {Reichsthaler} perge⁴⁸³ bittet, vmb eine kleine gedultt. perge⁴⁸⁴

15. Februar 1648

465 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

466 præserviren: vor etwas bewahren.

467 Schweden, Königreich.

468 Übersetzung: "usw."

469 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

470 Übersetzung: "mit den Schwestern"

471 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

472 Übersetzung: "und den erstgeborenen Söhnen"

473 Übersetzung: "mit denselben"

474 Übersetzung: "des Februar"

475 Lentz, Friedrich (1591-1659).

476 Loyß, Melchior (1576-1650).

477 Mechovius, Joachim (1600-1672).

478 Übersetzung: "gesondert"

479 Übersetzung: "usw."

480 Übersetzung: "Kommissar"

481 Schmidt, Christian (gest. 1656).

482 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

483 Übersetzung: "usw."

484 Übersetzung: "usw."

♂ den 15^{den}: Februarij⁴⁸⁵:

<grawsahmer Sturmwindt.>

Meine beyde Elltisten Söhne⁴⁸⁶, seindt nacher Deßaw⁴⁸⁷ gezogen, mit ihren leüttlin. Gott wolle sie allerseits geleitten! Der große Westenwindt, (so diese nacht, einem Erdtbeben gleich gebrauset) continuiret⁴⁸⁸ zwar noch, iedoch weil er ihnen, auf den rügken, gehet, So hoffe ich, er werde dißmahl, weder Menschen, noch pferden, schaden bringen. Gott bewahre vor allem vnheyl!

[[328r]]

Avis⁴⁸⁹: daß gestern viel völcker⁴⁹⁰, zu Güsten⁴⁹¹, gelegen, vndt schaden gethan.

Schreiben vom Berlin⁴⁹², de Madame l'Electrice Douairiere^{493 494}. Item⁴⁹⁵: vom Johann Sternbergk⁴⁹⁶, von Wien⁴⁹⁷.

Die avisen⁴⁹⁸ geben:

Daß der König in Engellandt⁴⁹⁹, numehr gefangen seye in der Jnsel Wight⁵⁰⁰. Ein Obers capitain⁵⁰¹, so ihn liberiren⁵⁰² wollen, solle vor seinen augen, executirt werden. Gleichwol nehmen sich die Schotten⁵⁰³ des Königes an, vndt dissentiren von den Engelländern⁵⁰⁴.

In hollandt⁵⁰⁵ hat man noch mit dem frieden zu thun, mit Spannien⁵⁰⁶, vndt sol baldt publiciret werden.

Düc d'Orleans⁵⁰⁷, vndt Prince de Condè⁵⁰⁸, sollen zwey armèem, in Flandern⁵⁰⁹ commandiren.

485 Übersetzung: "des Februar"

486 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

487 Dessau (Dessau-Roßlau).

488 continuiren: (an)dauern.

489 Übersetzung: "Nachricht"

490 Volk: Truppen.

491 Güsten.

492 Berlin.

493 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

494 Übersetzung: "von der Frau Kurfürstin-Witwe"

495 Übersetzung: "Ebenso"

496 Sternberg, Johann (gest. 1650).

497 Wien.

498 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

499 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

500 Wight, Insel (Isle of Wight).

501 Übersetzung: "Hauptmann"

502 liberiren: befreien, freilassen.

503 Schottland, Königreich.

504 England, Königreich.

505 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

506 Spanien, Königreich.

507 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

508 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

509 Flandern, Grafschaft.

Napolj⁵¹⁰ revoltiret noch, vndt der Düc de Guise⁵¹¹ kan sich kawm manuteniren⁵¹², inter capita tot varia plebis⁵¹³.

Die häuptarmèen, Kayserliche⁵¹⁴ vndt Schwedische⁵¹⁵, gehen aufeinander, gegen die Thonaw⁵¹⁶.

Die venezianer⁵¹⁷, geben das Königreich Candia⁵¹⁸ dem Türgken⁵¹⁹, verlohren.

In Dalmatia^{520 521} gibts heftige Scharmützel.

Der avis⁵²², von der Kayserlichen⁵²³ vndt Spannischen heyrath des Königes in Spannien⁵²⁴, continuiret⁵²⁵.

Zu Paris⁵²⁶, erregen sich seditiones⁵²⁷, wegen vieler ~~revø~~<contributionsen.>

Von Münster⁵²⁸ vndt Osnabrück⁵²⁹ ziehen die Gesandten, hinweg.

[[328v]]

Der hertzogk von Gottorf⁵³⁰, ist im Nahmen deß Kaysers⁵³¹, bey dem Ertzbischof von Brehmen⁵³², zu Gevattern, gestanden.

In Schlesien⁵³³, seindt die alterationes⁵³⁴ beygeleget, des Königs in Polen⁵³⁵, wegen seiner belegten Fürstenthümer, Oppeln⁵³⁶, vndt Ratibor⁵³⁷, weil der General Wittemberg⁵³⁸, in Polen⁵³⁹ gerayset, solches zu excusiren⁵⁴⁰.

510 Neapel (Napoli).

511 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

512 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

513 *Übersetzung*: "unter den so vielen verschiedenartigen Häuptern des Volkes"

514 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

515 Schweden, Königreich.

516 Donau, Fluss.

517 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

518 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia).

519 Osmanisches Reich.

520 Dalmatien.

521 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

522 *Übersetzung*: "Nachricht"

523 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

524 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

525 continuiren: weiter berichtet werden.

526 Paris.

527 *Übersetzung*: "Aufstände"

528 Münster.

529 Osnabrück.

530 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

531 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

532 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

533 Schlesien, Herzogtum.

534 *Übersetzung*: "Aufregungen"

535 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

536 Schlesien-Oppeln, Herzogtum.

537 Schlesien-Ratibor, Herzogtum.

Der Kayserliche⁵⁴¹ General, graf von Buchhaim⁵⁴² aber, ist mit den Breßlawern⁵⁴³, gar nicht wol zufrieden⁵⁴⁴.

Mein großer Kersten⁵⁴⁵, hat abermals Gott lob, eine gefährliche rayse wol vollbracht, nacher Prag⁵⁴⁶, vndt hat mir, vom Kayser, vom graven von Trauttmansdorf⁵⁴⁷, von Marggraf Christian Wilhelm⁵⁴⁸, schreiben wiederbracht, curialiter; sed irritato conatu⁵⁴⁹ ! Ô Dieu, quand delivreras tū, mon coeur, de tant des miseres? d'angoisses! des dèstresses?⁵⁵⁰

Jch habe vergeßen, anfangs zu setzen, daß nicht allein gestern, ein starcker windt, gewesen, welcher auch heütte, noch stärgker continueret⁵⁵¹, Sondern es hat auch die Nacht, gestürmet, gehagelt, gedonnert, vndt geblitzet, vndt hat sich wie ein erdtbeben[!] bewegt, vndt die gebewde, stargk erschüttert.

[[329r]]

Conversatio⁵⁵², mit Doctor Lentzen⁵⁵³, von allerley particularen, darüber ich sein vernünftiges gutachten, begehret. Er hat mir gute satisfaction, in vielen dingen, gethan. perge⁵⁵⁴

16. Februar 1648

ø den 16^{den}: Februarij⁵⁵⁵; 1648.

<Regen.>

In die kirche vormittags cum sororibus^{556 557}, da die Passionspredigten, angefangen worden.

Extra zu Mittage, neben Doctor Lentzen⁵⁵⁸, den hofprediger Theopoldum⁵⁵⁹ gehabt.

538 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

539 Polen, Königreich.

540 excusiren: entschuldigen.

541 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

542 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

543 Breslau (Wroclaw).

544 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

545 Groß(e), Christian (gest. 1654).

546 Prag (Praha).

547 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

548 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

549 Übersetzung: "höflich, aber mit erfolglosem Versuch"

550 Übersetzung: "Oh Gott, wann wirst du mein Herz von so viel Leiden, Ängsten, Nöten befreien?"

551 continueren: (an)dauern.

552 Übersetzung: "Gespräch"

553 Lentz, Friedrich (1591-1659).

554 Übersetzung: "usw."

555 Übersetzung: "des Februar"

556 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

557 Übersetzung: "mit den Schwestern"

558 Lentz, Friedrich (1591-1659).

559 Theopold, Konrad (1600-1651).

Nachmittags conversirt, mit Ern⁵⁶⁰ Hesio⁵⁶¹.

pacqueet von Osnabrück⁵⁶² schlechte hofnung zum friede, verwirrung der handlungen, abzug des hertzogs von Longueville⁵⁶³, vndt allerley mutationes⁵⁶⁴, nach erfolgtem Spannischen⁵⁶⁵, vndt Stadischem⁵⁶⁶ frieden.

Communicatio⁵⁶⁷ von Fürst Johann⁵⁶⁸ seines vergleichs mit Fürst Augusto⁵⁶⁹ vndt anderer confidentzen⁵⁷⁰.

Doctor Lentz, ist nachmittags nacher Plötzkaw⁵⁷¹ verrayset, nach genommenem abschiede. perge⁵⁷² Jochem⁵⁷³, der Einspänniger⁵⁷⁴, ist mit meiner kutzsche, vndt pferden, von Deßaw⁵⁷⁵, wiederkommen, mit bericht, das meine Söhne⁵⁷⁶, gestern, (Gott lob) wol vberkommen seyen, mais passablement bien veüs⁵⁷⁷.

17. Februar 1648

[[329v]]

den: 17^{den}: Februarij⁵⁷⁸: 1648.

<2 hasen.>

Avis⁵⁷⁹; daß der Zangmeister⁵⁸⁰ zu Magdeburgk⁵⁸¹, von vnß contribution begehrt, nomine Cæsaris^{582 583}, welches die Schweden⁵⁸⁴, empfinden werden. perge⁵⁸⁵

560 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

561 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

562 Osnabrück.

563 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

564 Übersetzung: "Veränderungen"

565 Spanien, Königreich.

566 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

567 Übersetzung: "Mitteilung"

568 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

569 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

570 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

571 Plötzkau.

572 Übersetzung: "usw."

573 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

574 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

575 Dessau (Dessau-Roßlau).

576 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

577 Übersetzung: "aber noch ziemlich gern gesehen"

578 Übersetzung: "des Februar"

579 Übersetzung: "Nachricht"

580 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).

581 Magdeburg.

582 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Item⁵⁸⁶: daß Melander⁵⁸⁷ solle nach Prag⁵⁸⁸ kommen, vndt sich verantwortten, worumb er die Schwedische armée, alß sie gleichsam ruinirt gewesen, nicht eyveriger verfolgt, sondern in das landt zu heßen⁵⁸⁹, auß privatrache, wieder die Landtgrävin⁵⁹⁰, hinein gegangen, nichts verrichtet, vndt dem feinde vnderdeßen luft gelaßen, sich zu recolligiren⁵⁹¹, vndt die Schwedische hauptarmée wol zu stärgken?

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben, bey Poley⁵⁹² zwey hasen gefangen.

Wiederumb attacques⁵⁹³, vom Ober:⁵⁹⁴ vndt vnder Directorio⁵⁹⁵, wegen der eingriffe vndt assignationen⁵⁹⁶ der Stewern, wie auch wegen Einsidelß⁵⁹⁷ resignation⁵⁹⁸, vndt ersetzung seiner stelle, darbey dann etzliche die Antheile⁵⁹⁹, nicht gleich halten, noch in rechte proportion, kommen laßen wollen. perge⁶⁰⁰ welches billich zu attendiren⁶⁰¹, daß nemlich von einem Antheil so viel als vom andern zum außschuß⁶⁰² zu vociren⁶⁰³. Sonst würde [[330r]] ein Antheil, daß andere, leichtlich vberstimmen.

Vnserer leüttlin etzliche alhier zu Bernburg⁶⁰⁴ haben auf der Sahle⁶⁰⁵ in kähnen wiedereinander turniret, vndt gestochen, gestern vndt heütte, der alten Faßnacht ihr recht zu thun, den spectatoribus⁶⁰⁶ eine lußt zu machen, vndt etwas zu gewinnen. hingegen seindt andere sehr krankk, sonderlich mein hofmeister, Einsidel⁶⁰⁷, vndt Geörge Petz⁶⁰⁸. Einer hat in dieser welt, frewde, der andere leydt! Gott seye vnß allen gnedig, vndt erbarme sich vnserer großen Schwachheiten!

583 Übersetzung: "im Namen des Kaisers"

584 Schweden, Königreich.

585 Übersetzung: "usw."

586 Übersetzung: "Ebenso"

587 Melander, Peter (1589-1648).

588 Prag (Praha).

589 Hessen, Landgrafschaft.

590 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

591 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

592 Poley.

593 Übersetzung: "Angriffe"

594 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

595 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

596 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

597 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

598 Resignation: Rücktritt, Abdankung.

599 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

600 Übersetzung: "usw."

601 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.

602 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

603 vociren: rufen, berufen, vorladen.

604 Bernburg.

605 Saale, Fluss.

606 Übersetzung: "Zuschauern"

607 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

608 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).

J'ay expediè derechef, üne dèspesche, en *Hollande*⁶⁰⁹ üne lettre, va a *Bremen*⁶¹⁰ [,] deux a *Amsterdam*⁶¹¹ [,] üne a *Leyden*⁶¹², 4 a la Haye⁶¹³, & üne, a *Delfft*⁶¹⁴. Dieu vueille conduire; & reconduyre, le messenger heüreusement! & que i'aye de toutes parts, bonne rèsponce! <comme aussy, de *Berlin*⁶¹⁵; la ou, i'ay èscript.>⁶¹⁶

Je plains ün tresgrand boeuf de Suisse, qui estoit aussy beau, que ie l'aye veü icy, en ces contrèes. Le Prince Auguste⁶¹⁷, me l'avoit donnè l'an 1644 en ma calamità á *Ballenstedt*⁶¹⁸. Il me connoissoit fort bien, mais par les menteries de mes gens, a la mestairie, on l'a menè sans rayson, a la boucherie. [[330v]] Voyla comment les innocens sont quelquesfois precipitez, par fausses persuasions des gens, quj ne cherchent[!], que leurs interets particuliers, & ne font que circomvenir les Princes. Car ce boeuf, quoy qu'entier, estoit tout bon, & fort doux. Cependant estant merueilleusement creü en hauteur & grasseur, dü bon temps qu'il avoit, l'envie a prins a mes villageois, de le manger, et de s'accommoder avec le gain de sa peau, au lieu qu'on ne leur eust donnè autrement qu'üne maigre vache, laquelle n'en eüst pas valü, le tiers. Or pour feindre la rüse, & pour me tromper, il falloit dire; qu'il devenoit trop robüste et pesant, endommageant les jeünes vaches⁶¹⁹, item⁶²⁰: qu'il ne valoit rien, qu'il mangeoit trop, & se nourrissoit de plüs, que ne feroient, dix veaux, qu'il blesseroit l'autre, que i'en aurois ün grand gain. La plüspart de tout cela est controuvè, & i'apprens maintenant, le contraire, regrettant d'avoir fait abandonner ainsy, ce bel animal. Mais, ce en est fait! [[331r]] On a encores ün veau avec le front frisè, comme il estoit, de son haras. Jl faut voir, si avec le temps, il le pourra èsgaler. On s'est precipité avec ce boeuf, quj avec son mügisement sembloit d'üne façon extraordinaire me demander sa pauvre vie, <courrant de loin par üne troupe de bestail, sans que i'y pensasse,> <tout droict a moy & ie ne m'en estonnay point que sür la fin,> peu de jours auparavant en üne pourmenade, ou ie le contemplay fort attentivement & i'estois tout devant luy. Jl ne dersira pas, me faire aulcün mal, & mügissoit tout d'üne façon pitoyable, me regardant fichement dans les yeux, & puis criant en haut vers le ciel, <trois fois, de haute voix> apres m'avoir regardè, & mügy

609

610 Bremen.

611 Amsterdam.

612 Leiden.

613 Den Haag ('s-Gravenhage).

614 Delft.

615 Berlin.

616 *Übersetzung*: "Ich habe erneut eine Abfertigung nach Holland geschickt, ein Brief geht nach Bremen, zwei nach Amsterdam, einer nach Leiden, 4 nach Den Haag und einer nach Delft. Gott wolle den Boten glücklich geleiten und zurückführen und dass ich von allen Seiten gute Antwort bekomme wie auch aus Berlin, wohin ich geschrieben habe!"

617 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

618 Ballenstedt.

619 *Übersetzung*: "Ich beklage ein sehr großes Schweizerrind, das auch schön war, wie ich es hier in diesen Landen gesehen habe. Der Fürst August hatte es mir im Jahr 1644 bei meinem Unglück in Ballenstedt gegeben. Es kannte mich sehr gut, aber durch die Lügen meiner Leute auf dem Vorwerk hat man es ohne Grund zur Schlachtereie gebracht. Siehe da, wie die Unschuldigen manchmal ins Unglück gestürzt werden durch falsche Überzeugungen der Leute, die nur ihre Einzelinteressen verfolgen und die Fürsten nur betrügen lassen. Denn dieses Rind war - obwohl unkastriert - ganz gut und sehr sanftmütig. Da jedoch wundersamerweise an die Größe und Dicke aus der guten Zeit geglaubt wurde, die es hatte, hat die Begierde meine Dörfler ergriffen, es zu essen und sich mit dem Gewinn aus seiner Haut zu kleiden, anstatt dass man ihnen sonst nur eine magere Kuh gegeben hätte, welche nicht ein Drittel davon wert gewesen wäre. Um nun die List zu erfinden und um mich zu täuschen, musste man sagen, dass es zu stark und schwer werde, da es die jungen Kühe schädige"

620 *Übersetzung*: "ebenso"

a moy, ~~tantos haut, tantost bas~~, <fort doucement d'une voix basse et entrecouppée, comme si ün homme muët se plaingnoit de quelque chose> assèz long temps, dont ie füs èsbahy en moy mesme, & n'en dis rien a personne, pensant alors, que ce n'estoit qu'ün animal, et que je le protegerois bien, mais depuis les raysons, et persuasions d'aultres estoyent trop fortes, contre les miennes, quj ne fay profession de telle frequentation, croyant neantmoins fermement, que le grand Createur de toutes choses, ne veüt pas, qu'on face tout, a aulcüne creatüre vivante & animée, et que tel tort, cause des malheurs!⁶²¹

18. Februar 1648

[[331v]]

☞ den 18^{den}: Februarij⁶²²: 1648.

hanß Meyer⁶²³ ist forth, Gott wolle ihn bewahren!

Conversatio⁶²⁴, mit Doctor Mechovio⁶²⁵, vndt deliberationes⁶²⁶.

Mein frommer alter Raht, vndt hofmeister, der von Einsidel⁶²⁷, im 66. iahr seines alters, hat nicht allein etzliche Tage hero, große schmerzen am Podagra⁶²⁸, empfunden, Sondern auch, solche beschwehrung vom stein, daß er numehr davor, das podagra⁶²⁹ nicht fühlet, sondern immerforth schreyet, vndt engstiglich ruffet: herr Jesu, erbarme dich meiner. Die innerliche verschwellung, vndt retentio Urinæ⁶³⁰ ist vorhanden, dörfte wol vbel ablaufen. Gott wolle sich seiner, in gnaden erbarmen, vndt die schmerzen lindern!

621 *Übersetzung*: "dass es nichts wert sei, dass es zu viel fresse und sich von mehr ernähre als keine zehn Kühe täten, dass es den anderen verletzen würde, dass ich davon einen großen Gewinn hätte. Das meiste von alledem ist erlogen, und ich erfahre jetzt das Gegenteil, wobei ich bereue, dieses schöne Tier so aufgeben gelassen zu haben. Aber die Sache ist aus! Man hat noch ein Kalb mit der gelockten Stirn, wie es aus seiner Zucht war. Man muss sehen, ob es ihm mit der Zeit gleichkommen können wird. Man hat sich mit diesem Rind übereilt, das mich mit seinem Muhen auf eine außergewöhnliche Art um sein armes Leben zu bitten schien, als es wenige Tage zuvor bei einem Spaziergang, auf dem ich es sehr aufmerksam betrachtete und ich ganz vor ihm war, von weitem durch eine Gruppe Vieh geradeaus zu mir lief, ohne dass ich daran dachte, und ich wunderte mich nur über das Ende. Es beehrte nicht, mir irgendeinen Schaden zu tun, und muhte auf eine ganz erbarmenswerte Weise, wobei es mir starr in die Augen sah und dann dreimal mit lauter Stimme nach oben zum Himmel schrie, nachdem es mich angesehen und ~~bald laut, bald leise~~ sehr sanft mit einer leisen und stockenden Stimme, als ob sich ein stummer Mensch über etwas beklagte, ziemlich lange zu mir gemuht hatte, worüber ich in mir selbst höchst erstaunt war und nichts davon jemandem sagte, da ich damals dachte, dass es nur ein Tier sei und dass ich es gut schützen würde, aber seitdem waren die Gründe und Überzeugungen der anderen zu stark gegen die meinen, der [ich] keinen Beruf aus solchem Umgang mache, wobei ich trotzdem fest glaube, dass der große Schöpfer aller Dinge nicht will, dass man irgendeinem lebenden und belebten Geschöpf Unrecht tut, und dass solches Unrecht Unglücke verursacht!"

622 *Übersetzung*: "des Februar"

623 Meyer, Hans.

624 *Übersetzung*: "Gespräch"

625 Mechovius, Joachim (1600-1672).

626 *Übersetzung*: "Beratungen"

627 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

628 *Übersetzung*: "Fußgicht"

629 *Übersetzung*: "Fußgicht"

630 *Übersetzung*: "das Zurückhalten des Urins"

Extra: Doctor Brandt⁶³¹, vndt Doctor Mechovium, zu Mittage, gehabt, vndt mit ihnen conversiret.

J'ay sceü qu'a mon pauvre boeuf, ces canailles ignorants de bouchers, ont donnè plüs de quatre vingts coups, avant que l'avoir sceü mettre par terre, le tourmentans si extraordinairement a cause de la düretè de sa teste, & pour n'avoir pas [[332r]] bien apprins, leur mestier.⁶³² perge⁶³³ Tous ceux, quj le cognoiss<oy>ent, le plaignent, mais trop tard! Il est bon, de noter, plüsieurs choses imparfaites, en ceste infirmitè, & misere de nos actions, de ceste Vie, et comme le malheurs s'avance aux choses grandes, et petites! J'eusse donnè, trois, voire six aultres bestes, de semblable gibbier, pour cest'animal.⁶³⁴ perge⁶³⁵

Diesen abendt, habe ich nachm spatziergang, hofmeister Einsideln⁶³⁶, in seiner krankheit, besucht. Er leidet große schmerzen, am calculo⁶³⁷; vndt Podagra⁶³⁸, (wiewol er das letzte, gegen dem ersten, klein achtet), ergibt sich aber doch, gar gedultig, in Gottes willen. perge⁶³⁹

Der Allerhöchste, wolle jhm sejne schmerzen lindern! vndt miltern. vmb Christj willen, Amen! Amen! Eia Domine Jesu; Amen!⁶⁴⁰

J'ay receü de Cöhten⁶⁴¹, par la poste; derechef, quelque bonne esperance.⁶⁴²

19. Februar 1648

ᵿ den 19^{den}: Februarij⁶⁴³; 1648.

<2<4> hasen Rindorf⁶⁴⁴ gehezt.>

Schreiben vom Cantzler Milagio⁶⁴⁵, in der Ascanischen⁶⁴⁶ sache.

631 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

632 Übersetzung: "Ich habe erfahren, dass diese unwissenden Halunken von Schlachtern meinem armen Rind mehr als achzig Schläge gegeben haben, bevor man es auf den Boden hat legen können, wobei sie es so außergewöhnlich quälten wegen der Härte seines Kopfes und weil sie ihr Handwerk nicht recht gelernt haben."

633 Übersetzung: "usw."

634 Übersetzung: "All diejenigen, die es kannten, beklagen es, aber zu spät! Es ist gut, einige unvollkommene Dinge in dieser Schwäche und Not aus unseren Handlungen dieses Lebens aufzuschreiben und wie das Unglück in den großen und kleinen Dingen weitergeht. Ich hätte für dieses Tier drei, ja sogar sechs andere Tiere derartigen Wildprets gegeben."

635 Übersetzung: "usw."

636 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

637 Übersetzung: "Stein"

638 Übersetzung: "Fußgicht"

639 Übersetzung: "usw."

640 Übersetzung: "Auf, Herr Jesus, Amen!"

641 Köthen.

642 Übersetzung: "Ich habe aus Köthen über die Post erneut einige gute Hoffnung bekommen."

643 Übersetzung: "des Februar"

644 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

645 Milag(ius), Martin (1598-1657).

646 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

Avis⁶⁴⁷ von Erffurt⁶⁴⁸ daß die Kayserlichen⁶⁴⁹ vndt Chur Bayrischen⁶⁵⁰ ihre retjrada⁶⁵¹ nach der Donaw⁶⁵² zu, nehmen, die Schwedischen⁶⁵³ sie verfolgen. Das hauß Gleichenstain⁶⁵⁴, aufm Eißfelde⁶⁵⁵, wirdt investiret⁶⁵⁶ von den heßischen⁶⁵⁷, vndt etzlichen Schwedischen[.]

Zu Paris⁶⁵⁸ ist beschloßen, daß der Printz von Condè⁶⁵⁹ die häuptarmée der Frantzosen⁶⁶⁰ in Flandern⁶⁶¹, 30000 Mann stargk commandiren solle, darzu er wenig lußt hat, [[332v]] vndt allerley Postulata⁶⁶² begehret, die man ihm⁶⁶³ alle gewilliget, nur damit man seiner loß worden. Er sol harte wortt, mit dem Cardinal Mazzarinj⁶⁶⁴, gewechßelt haben, ia eine Maulschelle gegeben, vndt vorgerügkt haben, er wehre die einzige vhrsache, deß großen vnheils, in Europa⁶⁶⁵, vndt riehte stets, zum kriege, da man doch itzo, einen reputirlichen frieden, vor Frangkreich⁶⁶⁶, haben köndte, vndt die vnderthanen, nicht also gantz vndt gar, außgezogen werden müßen.

Der Mareschal⁶⁶⁷ Rantzau⁶⁶⁸ wehre nach Paris⁶⁶⁹, gekommen, hette vorgeschlagen, man solte Cortryck⁶⁷⁰, Grävelingen⁶⁷¹, Dornick⁶⁷² vndt Duynkirchen⁶⁷³, den Spannischen⁶⁷⁴, vertauschen, gegen Saint Omer⁶⁷⁵, vndt andere örther, dadurch köndte Man verhindern, daß die Staden⁶⁷⁶ ihren, mit Spanien, getroffenen frieden, nicht publicjren, oder wol gar, den frieden retractiren⁶⁷⁷ dörfen. perge⁶⁷⁸

647 Übersetzung: "Nachricht"

648 Erfurt.

649 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

650 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

651 Übersetzung: "Abzug"

652 Donau, Fluss.

653 Schweden, Königreich.

654 Gleichenstein, Burg.

655 Eichsfeld.

656 investiren: besetzen.

657 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

658 Paris.

659 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

660 Frankreich, Königreich.

661 Flandern, Grafschaft.

662 Übersetzung: "Forderungen"

663 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

664 Mazarin, Jules (1602-1661).

665 Europa.

666 Frankreich, Königreich.

667 Übersetzung: "Marschall"

668 Rantzau, Josias von (1609-1650).

669 Paris.

670 Kortrijk.

671 Gravelines (Grevelingen).

672 Tournai (Doornik).

673 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

674 Spanien, Königreich.

675 Saint-Omer.

676 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

677 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

Avis⁶⁷⁹ von Ballenstedt⁶⁸⁰ das es der parthien⁶⁸¹, vndt marschen halben, noch sehr vnsicher, vndt das man fast vor daß Thor, nicht kommen kan.

Gutachten von Fürst Augusto⁶⁸² wegen der bergwercke zu Hartzgeroda⁶⁸³, ist ankommen.

[[333r]]

Mein Raht vndt hofmeister Einsidel⁶⁸⁴ ist sehr krank an dem schmerzlichen Stein. Il semble; que le Medecin^{685 686} le vueille abandonner.⁶⁸⁷ perge⁶⁸⁸ Dieu aye pitié de luy! par sa Sainte grace! & benediction! Ainsy soit il!⁶⁸⁹

A spasso⁶⁹⁰, nach meinen Oeconomysachen, zu sehen. perge⁶⁹¹

Avis⁶⁹²: von Ballenstedt⁶⁹³ daß die newlichste einquartirung, in die Sibendehalbthundert {Reichsthaler}, gekostet. *et cetera*

20. Februar 1648

○ den 20^{ten}: Februarij⁶⁹⁴: 1648.

<Brouillard.⁶⁹⁵>

Me ressouvenant exactement de ce beuf que ie cherissois aultrant qu'on peüst, ou doit estimer ün animal extraordinaire <(> l'ayant eü en mon malheur il y a plüs de trois ans, dü Prince Augüste⁶⁹⁶ a Ballenstedt⁶⁹⁷, & s'estant bien accreü depuis, en mes mestairies, la & icy⁶⁹⁸ n'ayant alors, qu'ün an, & maintenant quatre) ie trouvay, qu'ün iour, il n'y a pas fort long temps i'allay avec ün page pourmener, en passant a la mestairie. Là ce beuf, qui me cognossoit, ne vint aborder, <en plein trot par la presse des vaches a 3 pas de moy s'arrestant> & mügissoit tout doucement long temps,

678 Übersetzung: "usw."

679 Übersetzung: "Nachricht"

680 Ballenstedt.

681 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

682 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

683 Harzgerode.

684 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

685 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

686 Identifizierung unsicher.

687 Übersetzung: "Es scheint, dass der Arzt ihn aufgeben wolle."

688 Übersetzung: "usw."

689 Übersetzung: "Gott habe Mitleid mit ihm durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen! So sei es!"

690 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

691 Übersetzung: "usw."

692 Übersetzung: "Nachricht"

693 Ballenstedt.

694 Übersetzung: "des Februar"

695 Übersetzung: "Nebel."

696 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

697 Ballenstedt.

698 Bernburg.

d'üne voix sombre, comme s'il se plaignoit de son malheur, & me regardant fixement aus yeux, me demanda ayde et secours, avec sa teste baissè, & <tousjours> couronnée au front d'ün beau crin ou poil rouge frizè. Au commencement ie me tins ferme, voyant ceste nouveauté, & ne scachant que dire, ou faire autrement, [[333v]] mais cela dürant long temps, & l'animal n'estant qu'a<s'approchant encores, a> ün pas de moy, tout contre moy, & grondant tousiours sans avoir envie de m'endommager, quoy qu'il s'estoit de soy mesme approchè de si près ayant estè au commencement de son <doux> mügisement <estrange,> plüs èsloigné de moy, ie m'apperceüs bien, qu'il faysoit mine, de se plaindre a moy, comme s'il eseroit de moy, son salüt & delivrance, mais ne pouvant me comprendre si tost, ie commençay á m'écarter, l'animal me regardant tousiours fiquement se tourna aussy a costè mügissant doucement en continüation de sa plainte, mais voyant, que ie faysois mine de craindre cela, et a m'en aller, & que le berger sürvinst, <criant a luy &> le voulant chasser, il tourna sa teste a costè, <puis en haut> criant haultement vers le ciel quelques<trois>fois, comme s'il demandoit a Dieu, vengeance dü tort, qu'on luy feroit, puis que les hommes, ne le vouloyent entendre! Cela m'ammollit le coeur, me resolvant a le proteger, comme ie fis, devant deux ans, mon Türç.⁶⁹⁹ Mais [[334r]] depuis ie füs accablè d'affaires, et comme hors de mes pensées, (sür tout en des choses basses, hors de ma profession, ou gibbier, quoy que le grand Dieu vivant ne mèsprise pas, les choses contemptibles, devant le monde, ains a, les yeux fichèz sür les moindres créatures, & nous devons estre ses Lieutenans en terre, imitans sa misericorde & benignité, sür tout, quand il le veüt, & nous en donne des signes manifestes) oubliant comme par stüpidité, nes résolutions, & me laissant aller aux persuasions, dès personnes, qui ne consideroyent pas, sa beauté, sa bontè, mon estime, & qu'on en eüst peü tirer belle race encores, & en tout cas l'entretenir comme ün rareté, ains vouloyent par force, qu'il füst menè a la boucherie, me faysant a croire, qu'il rompoit le dos aux vaches, par sa pesanteur, (ce qui a estè trouvè faux depuis) que c'estoit üne beste nuisible, qu'il mangeroit trop, & plüs que dix veaux (comme si ce peü de foin & de paille, qu'il a mangè, m'appauvriroit?) qu'estant desia aussy gras, qu'il pouvoit devenir, les villageois a la mestairie, ou leurs femmes, l'endommageroyent, s'ils ne [[334v]] le pourroyent obtenir, selon leur esperance, qu'ayant estè ünefois veü, & taxè des bouchers, ün tel animal s'estonnoit, & se consümoit, en apres, si on ne le dèspechoit promptement. Que ces gens là

699 *Übersetzung*: "Als ich mich genau an dieses Rind erinnerte, das ich ebenso liebte wie man ein außergewöhnliches Tier schätzen kann oder soll (wobei ich es in meinem Unglück vor mehr als drei Jahren vom Fürsten August in Ballenstedt bekommen habe und es seitdem in meinen Vorwerken dort und hier, damals nur ein Jahr und jetzt vier [Jahre], gewachsen ist), befand ich, dass ich eines Tages vor nicht sehr langer Zeit mit einem Pagen beiläufig zum Vorwerk spazieren ging. Dort kam dieses Rind, das mich kannte, mich in vollem Trab durch das Gedränge der Kühe angehen, wobei es 3 Schritte von mir stehen blieb, und lange ganz leise mit einer dunklen Stimme muhte, als ob es sich über sein Unglück beklagte und mich, indem es mir fest in die Augen sah, mit seinem gesenkten und immer an der Stirn mit einem schönen Haar oder rot gelockten Fell gekrönten Kopf um Beistand und Hilfe bat. Am Anfang blieb ich standhaft, als ich diese Neuheit sah, und da ich nicht wusste, was sonst zu sagen oder zu tun, als das aber lange dauerte und sich das Tier ~~nur war auf~~ noch auf einen Schritt von mir ganz gegen mich näherte und immer murrte, ohne Lust zu haben, mir zu schaden, obwohl es sich von selbst so nahe genähert hatte, als es am Anfang mit seinem leisen seltsamen Muhen weiter von mir entfernt gewesen war, bemerkte ich wohl, dass es so tat, als beklagte es sich bei mir, als ob es von mir seine Rettung und Befreiung erhoffte, da es mich aber nicht so bald verstehen konnte, begann ich mich zu entfernen, das Tier, das mich immer fest ansah, wandte sich auch zur Seite, wobei es im Fortsetzen seiner Klage leise muhte, als es aber sah, dass ich so tat, als fürchtete ich das und würde ich weggehen, und dass der Hirte plötzlich erschien, als er nach ihm rief und es vertreiben wollte, drehte es seinen Kopf zur Seite, dann nach oben, wobei es überlaut ~~hin und wieder~~ dreimal zum Himmel schrie, als ob es Gott um Rache für das Unrecht bitte, dass man ihm täte, da die Menschen es nicht hören wollten! Das erweichte mir das Herz, wobei ich mich entschied, es zu beschützen, wie ich es vor zwei Jahren meinem Türken erwies."

mesme, carnassiers, luy pouvoyent faire, dès tours, pour le gaster, si on ne le leur livroit? Telles & semblables raysons, apparentes, & specieuses, avec ce qu'on me persuada, qu'il poussoit les hommes, et les bestes, (ce qui c'est trouvé faulx depuis, par diligente inquisition) me firent oublier, le signe *extraordinaire* que Dieu m'avoit monstré & envoyé, pour saulver la vie, a son innocence, & me firent ceder sa vie, a l'importünité des ces Avaricieux, qui ne demandoyent que sa chair, & sa peau, nonobstant que ie cerchasse[!] plüsiéurs sübterfüges, & que ie m'en repentis, incontinent apres.⁷⁰⁰ La mort inütile, de ce chef apparent dü bestail, contre mon grè, presagera sans doute, a moy, ou aux miens, quelque insigne malheür [[335r]] ce, que Dieu vueille benignement divertir. J'appelle ceste tuërie aussy inütile, car ie n'en deviens pas riche, (encores que ie l'aye fait vendre aux bouchers, contre leur grè presque, & l'ostant par dèspit, a ces avars de la mestairie, sans le saulver neantmoins, comme ie devois, á bon èscient) puis que la chair, n'en vaut rien á manger, a gens honnestes, et la peau n'est pas á moy. J'ay donc esté mauvais Advocat, & Protecteür de ce bel Animal, & crains d'ores en avant de n'estre point heureux, au moins en matiere de bestial, m'estonnant de moy mesme, comme ayant l'exemple de mon Türck si recent; devant les yeux, i'aye peü commettre encores, üne si grande, & *extraordinaire* stüpidité? Dieu agit, avec nous, par toute sorte des moyens, & nous ne voulons point obeir.⁷⁰¹ *Präsentemque refert! quælibet herba Deum!*⁷⁰² Et plüs encores, le font, les creatüres vivantes. Mais Dieu nous monstre aussy quelquesfois, que nous n'avons point nos volontèz & inclinations, en nostre puissance, & qu'on ne doibst point tousiours croire aux persuasions, ni precipiter les resolütions, [[335v]] afin que le repentir, ne nous en prenne, en des evenemens irremediabiles apres le fait. Il faut bien aussy

700 *Übersetzung*: "Aber seitdem war ich mit Angelegenheiten überhäuft und wie außerhalb meiner Gedanken (vor allem niedrige Sachen außerhalb meines Berufs oder Wildprets, obwohl der große lebende Gott die verächtlichen Sachen nicht vor der Welt, sondern in den auf die geringeren Geschöpfe gesenkten Augen verachtet und wir seine Stellvertreter auf Erden sein sollen, indem wir vor allem seiner Barmherzigkeit und Güte nacheifern, wenn er es kann und uns dafür offenkundige Zeichen gibt), wobei ich wie durch Dummheit meine Entschlüsse vergas und mich zu Überzeugungen von Personen gehen ließ, die seine Schönheit, seine Güte, meine Achtung und dass man daraus noch eine schöne Rasse ziehen und es auf jeden Fall wie eine Seltenheit unterhalten gekonnt hätte, nicht bedachten und mit Gewalt wollten, dass es zur Schlachtereie gebracht würde, wobei man mich glauben ließ, dass es den Kühen durch sein Gewicht den Rücken breche (was seitdem als falsch befunden worden ist), dass es ein schädliches Tier sei, dass es zu viel und mehr als zehn Kälber fresse (als ob mich das wenige Heu und Stroh, das es gefressen hat, arm machen würde?), dass es bereits fett war, was es werden konnte; die Dörfler im Vorwerk oder ihre Frauen würden es schädigen, wenn sie es nicht gemäß ihrer Hoffnung bekommen könnten, dass sich ein solches Tier wunderte, da es von den Schlachtern einmal gesehen und geschätzt worden ist, und sich nachher verzehrte, wenn man es nicht auf schnellstem Wege abfertige. Dass diese Fleisch fressenden Leute dort es sogar quälen konnten, um es zu verderben, wenn man es ihnen nicht liefere? Solche und ähnliche offensichtliche und scheinbare Gründe, womit man mich überzeugte, dass es die Menschen und die Tiere nötige (was sich seitdem durch eifrige Untersuchung als falsch herausgestellt hat), ließen mich das außergewöhnliche Zeichen vergessen, das Gott mir gezeigt und geschickt hatte, um das Leben in seiner Unschuld zu retten, und ließen mich sein Leben der Unverschämtheit dieser Geizigen überlassen, die nur um sein Fleisch und seine Haut baten, ungeachtet dass ich einige Ausflüchte suchte und dass ich es danach gleich bereute."

701 *Übersetzung*: "Dieser unnötige Tod dieses offensichtlichen Obersten des Viehs gegen meinen Willen wird ohne Zweifel mir oder den Meinigen irgendein besonderes Unglück bedeuten, was Gott gütig abwenden wolle. Ich nenne dieses Schlachten auch unnötig, denn ich werde davon nicht reich (obgleich ich es den Schlachtern beinahe gegen ihren Willen verkaufen lassen habe und da ich es aus Verdruss diesen Geizhalsen vom Vorwerk wegnahm, ohne es trotzdem zu retten, wie ich aus gutem Grund soll), da das Fleisch ehrlichen Leuten nichts wert ist, davon zu essen, und die Haut ist es mir nicht. Ich bin also ein schlechter Fürsprecher und Beschützer dieses schönen Tieres gewesen und befürchte von jetzt an, zumindest im Fach des Viehs nicht glücklich zu sein, wobei ich mich über mich selbst wundere, wie ich, da ich das so kürzliche Beispiel meines Türken vor den Augen hatte, eine so große und außerordentliche Dummheit habe begehen können? Gott handelt mit uns durch jede Art der Mittel, und wir wollen nicht gehorchen."

702 *Übersetzung*: "Und jedes Kraut meldet Gottes Gegenwart!"

peser toutes les circomstances, et distinguer le bon, d'avec le mauvais, le droit d'avec le tort, la verité d'avec le mensonge, l'apparent d'avec le faulx, avant que de condescendre a permettre contre nostre grè, des choses, qui nous sont mesme á contrecœur, sûr tout quand il faut <iüger> de la vie, non seulement des hommes raysonnables, mais aussy de la moindre creatüre vivante avec nous. Car la Nature, abhorre la destrüction des creatüres vivantes, sûr tout de celles, qui ne nuysent a personne, et qui sont, pour quelque rayson extraordinaire, assèz estimables. Je ne me füsse gueres souciè dü massacre de cinquante, ou cent autre boeufs, dont on en void assommer pour le droict üsage de l'homme, presque iournallement. Mais cestui-cy, meritoit toute autre recompense, sûr tout, me cognoissant si bien, me servant a aultre chose plüs necessaire, qu'a estre mangè, c'est a dire au haras, & accroissement de sa race, & Dieu monstrant par le signe süsdit, qu'il vouloit, [[336r]] que ie le devois conserver, <m'ayant mesme apportè benediction, au bestail> en quoy i'ay grandement failly, & apprehends, quelque indice, de malheürs consecütifs, a telle, & toute aultre désobbeissance! dont i'en ay, ün grand regret, & dèsplaysir. priant Dieu; de vouloir divertir de moy toutes mauvayses tentations, & afflictions!⁷⁰³

In die kirche, vormittages, in einem digken⁷⁰⁴ Nebel.

Dem hofmeister, Einsidel⁷⁰⁵, wächßet die Mattigkeit, vndt vnruhe, vor schmerzen, aber etwaß Tropfenweyse, ist die vnruhe vrin, von ihm gegangen. perge⁷⁰⁶ Der Stein lieget noch vor der Röhre, Er kan weder schlafen, noch eßen. Gott erbarm sich seiner!

Extra: habe ich den CammerRaht, Doctor Mechovium⁷⁰⁷ <vnd> den hofprediger Theopoldum⁷⁰⁸, zu Mittage gehabt.

Nachmittags cum sororibus^{709 710} wieder in die kirche. perge⁷¹¹

703 *Übersetzung*: "Und mehr noch, die lebenden Geschöpfe tun es. Aber Gott zeigt uns auch manchmal, dass wir unsere Willen und Neigungen nicht in unserer Macht haben und dass man weder immer den Überzeugungen glauben noch die Entschlüsse überstürzen soll, damit uns nicht die Reue darüber in diesen unabänderlichen Ereignissen nach der Sache ergreift. Man muss auch all die Umstände gut abwägen und das Gute vom Schlechten, das Recht vom Unrecht, die Wahrheit von der Lüge, das Offensichtliche vom Falschen unterscheiden, bevor man nachgibt, gegen unseren Willen Sachen zu gestatten, die uns selbst widerstrebend sind, vor allem wenn man über das Leben nicht nur von vernünftigen Menschen, sondern auch des geringeren, mit uns lebenden Geschöpfes entscheiden muss. Denn die Natur verabscheut die Zerstörung der lebenden Geschöpfe, vor allem derjenigen, die niemandem schaden und die aus irgendeinem außergewöhnlichen Grund ziemlich achtenswert sind. Ich hätte mich kaum um das Schlachten von fünfzig oder hundert anderen Rindern gekümmert, von denen man für den rechten Gebrauch des Menschen beinahe täglich welche schlachten sieht. Aber dieses [Rind] verdiente jede andere Belohnung, vor allem da es mich so gut kannte, mir zu einer anderen notwendigeren Sache diene, als gegessen zu werden, das heißt zur Zucht und Vermehrung seiner Rasse, und da Gott durch das oben genannte Zeichen zeigte, dass er wollte, dass ich es erhalten sollte, da ich selbst dem Vieh Segen gebracht hatte, worin ich völlig versagt habe und fürchte in solchem und jedem anderen Ungehorsam irgendein Anzeichen der folgenden Unglücke, worüber ich ein großes Bedauern und Missvergnügen habe, wobei ich zu Gott bete, alle schlechten Versuchungen und Betrübnisse von mir abwenden zu wollen!"

704 dick: dicht.

705 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

706 *Übersetzung*: "usw."

707 Mechovius, Joachim (1600-1672).

708 Theopold, Konrad (1600-1651).

709 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

710 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

Vergangenen Montag, vndt dinstag in der Nacht hat der grawsahme windt, am hartz⁷¹² auch grewlich gebrauset. Zu Ermsleben⁷¹³, haben sie sich, des iüngsten Tages versehen, vndt in der kirchen, sich versamlende, gesungen, vndt gebehtet.

Zu Quedlinburg⁷¹⁴ [,] im Stift halberstadt⁷¹⁵ vndt sonsten, werden seltzame dinge von allerley spectris⁷¹⁶, erzehlet, die kaum zu glauben sein.

[[336v]]

Der gesundtbrunnen, zu Hornhausen⁷¹⁷, solle sich wieder, eröffnen.

hanß Christof Wischer⁷¹⁸, ist gestern abendt von Ballenstedt⁷¹⁹, wiederkommen. Klaget vber die gefährliche vnsicherheit der parthien⁷²⁰. perge⁷²¹

21. Februar 1648

» den 21. Februarij⁷²²:

<Nebel.>

<Somnia impura.⁷²³ {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}>

heütte fangen meine leütte, alhier zu Bernburg⁷²⁴, an, zu seen. Gott gebe zu glück! damit ich auch durch Trewe, fleißige diehner, seines segens, genießen könne!

Die spectra⁷²⁵ darvon man geredet, seindt nachfolgende: Es sol eine kutzsche, ohne pferde, in der Stadt Quedlinburgk⁷²⁶, sonderlich aber vmb das schloß, bey der nacht, vmbher fahren.

Man sol viel leichen, vndt leütte mit Schleyern, vndt Trawermänteln, zu vngewöhnlichen Stunden, sehen.

711 Übersetzung: "usw."

712 Harz.

713 Ermsleben.

714 Quedlinburg.

715 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

716 Übersetzung: "Gespenstern"

717 Hornhausen.

718 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

719 Ballenstedt.

720 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

721 Übersetzung: "usw."

722 Übersetzung: "des Februar"

723 Übersetzung: "Lasterhafte Träume."

724 Bernburg.

725 Übersetzung: "Gespenster"

726 Quedlinburg.

Bey hettemßleben⁷²⁷, einem Nonnenkloster, wehre einem Manne von Quedlinburg ein gespenste begegnet, in form eines Soldaten, mit koller, stifeln, vndt federpüschchen geschmücket, vndt hette ihn angeredet, ob er behten köndte? er solte behten. Darauf wehre der arme Mann, [[337r]] niedergekniet, vndt hette allerley gebehtlein, vndt Sprüche gebehtet. In deme hetten sich viel mehr geister, in gestaltt, des vorgedachten, alß obs seine cameraden wehren, vmb ihn herumb versamlet, Alß er aber, mit Andacht vndt Nachdruck die wortt gesprochen: das blut Jesu Christj⁷²⁸, Gottes Sohns, macht vnß rein, von aller Sünde⁷²⁸, darauf wehre alles verstorben, vndt verschwunden, vndt hetten gleichwol drey Sparren, auß einer scheüne vom kloster, mit sich hinweg geführet.

Ein ander mann, wehre in den hartz⁷³⁰, nach Rammelburgk⁷³¹, oder Rambergk⁷³² gegangen, vndt hette ein Meßer vnderwegens, gefunden, vndt aufgehoben, welches als ers mit sich heim, nach Quedlinburg⁷³³ gebracht, vndt sehr schwehrmühtig werden, hetten ihn seine elltern gefragt, waß ihm <doch> mangelte, das er ihnen an itzo, wieder seinen gebrauch, so melancolisch, vndt Trawrig, vorkähme? Da hat ers erzehlet, das ihm solche Schwehrmuht ankommen, nach dem er das Meßer gefunden, vndt behalten. Drauf hetten sie ihm gerahten, wieder dahin zu gehen, vndt das Meßer, an seinen orth, da es gefunden, wieder hin zu legen, welches als ers gethan, siehet er ein anders schöneres Meßer, hebt es auf, vndt nimpts hinweg, wirdt darauff (wie man es referiret) wahnsinnig vndt gantz beseßen! [[337v]] Gott bewahre seine Außerwehlten, vor solchen schrecklichen zufällen⁷³⁴! vndt errette auß nöhten, den armen Trostlosen sündler!

Mit meinem hofmeister Einsidel⁷³⁵, stehets noch gar vngewiß. Gott schigke es mit ihm, zur nützlichen, vndt Sehligen beßerung!

Er hat heütte einen schönen Trawm gehabt, wie er an einem lustigen⁷³⁶ schönen orth, in lieblicher gesellschaft <der Engel Vndt außerwehlten Menschen> gewesen, da man Gott gelobet, vndt<gedangkt> gesungen, vndt gebehtet. Es wehre ihm darbey so wol <als niemals in seinem gantzen leben> gewesen, das es ihn gedawret, daß er von dem wenigen schlaf, aufwachen müßen. <hette ihm auch zweymal getrawmet[.]> Darf wol dem guten Mann, ein Præsagium vitæ æternæ⁷³⁷, gewesen sein. perge⁷³⁸ Gott helfe mit gnaden! zu rechter zeitt! Alß ers meinem Cammermeister Tobias⁷³⁹, diesen Morgen, erzehlet, hat seine iunge Fraw, geborne von Schierstedt⁷⁴⁰, bitterlich angefangen zu weinen. Sie wartet ihn, sehr fleißig, vndt gehet ihm wol zur handt, also daß sie es fast nicht länger außbawen kan, Sondern, bey ihr, wegen vieler vigilien, weinens, vndt müdigkeit,

727 Hedersleben.

728 Jesus Christus.

728 1 Io 1,7

730 Harz.

731 Rammelburg.

732 Ramberg, Berg.

733 Quedlinburg.

734 Zufall: Ereignis, Vorfall.

735 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

736 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

737 Übersetzung: "Weissagung des ewigen Lebens"

738 Übersetzung: "usw."

739 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

740 Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).

Sorge, angst, vndt mühesehligkeit, gleichßfals eine krankheit be [[338r]] sorget⁷⁴¹ wirdt. Gott wolle sie⁷⁴² stärgken, vndt ihre Eheliche Trewe, gegen ihrem Manne⁷⁴³, belohnen!

Diesen Morgen, hat Hanß Tappe⁷⁴⁴, vndt der hommeester⁷⁴⁵ Andreas⁷⁴⁶, zu seen angefangen, (in præsentz meines page, Roggendorfs⁷⁴⁷,) vndt haben, vormittags, 1 wispel⁷⁴⁸, 18 {Scheffel} gersten, außgeseet. Gott gebe dieses, vndt alles andere, zu glügk! vndt gedeyen!

A spasso⁷⁴⁹ in garten, vndt auf daß vorwerck mit Carolo Ursino⁷⁵⁰ perge⁷⁵¹ donnant des reprimandes, a ces gens là, quj m'ont privé dü boeuf, sans rayson, ni apparente ütilité⁷⁵² perge⁷⁵³ & ie crains, que cela me denotera derechef, ün insigne malheur⁷⁵⁴.

Nachmittags habe ich den hofmeister Einsidel wieder besucht. Er findet etwaß losung⁷⁵⁵, Gott lob! Der seye der Oberste Artzt, vndt helfe ferner, mit gnaden!

Bergen⁷⁵⁶, ist vom Commissario⁷⁵⁷ Schmidt⁷⁵⁸, wiederkommen, mit zimlicher verrichtung, vor Meine herzlieb(st)e gemahlin⁷⁵⁹. perge⁷⁶⁰

Avis⁷⁶¹: daß die Fürstin⁷⁶² von Deßaw⁷⁶³, von Stettin⁷⁶⁴ auß, gar in Polen⁷⁶⁵, gezogen, ohne raht, vndt vorwißen.

Nachmittags, ist wieder, 1 wispel, 18 {Scheffel} Gersten, geseet worden, in præsentz Roggendorfs. perge⁷⁶⁶

741 besorgen: befürchten, fürchten.

742 Einsidel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).

743 Einsidel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

744 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

745 Homester: Hofmeister (vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes).

746 Münch, Andreas.

747 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

748 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

749 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

750 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

751 Übersetzung: "usw."

752 Übersetzung: "wobei ich diesen Leuten da, die mir ohne Grund noch offensichtlichen Nutzen das Rind genommen haben, Verweise erteilte"

753 Übersetzung: "usw."

754 Übersetzung: "und ich befürchte, dass mir das erneut ein besonderes Unglück bedeuten wird"

755 Losung: Befreiung, Erlösung.

756 Bergen, Johann von (1604-1680).

757 Übersetzung: "Kommissar"

758 Schmidt, Christian (gest. 1656).

759 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

760 Übersetzung: "usw."

761 Übersetzung: "Nachricht"

762 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

763 Dessau (Dessau-Roßlau).

764 Stettin (Szczecin).

765 Polen, Königreich.

766 Übersetzung: "usw."

Rinder, kälber, vndt andere Victualien, kohlen vndt dergleichen, seindt von Ballenstedt⁷⁶⁷ mit schreiben, sicher Gott lob, ankommen.

[[338v]]

Schreiben von Meinen Söhnen⁷⁶⁸, von Deßaw⁷⁶⁹, sampt einem frischen lachß, welchen, sie gefangen.

Fürst Casimir⁷⁷⁰, macht ihnen, allerley lußt. perge⁷⁷¹

22. Februar 1648

♂ den 22^{ten}: Februarij⁷⁷²: 1648.

<2 hasen Rindtorf⁷⁷³.>

Gestern abendt hat man das schwartze Rindt, so von Ballenstedt⁷⁷⁴ ankommen, weil es gar wildt gewesen, (vndt eben daßelbige ist, welches in newligkeit alhier vor der Stadt⁷⁷⁵, sich loßgerißen, vndt gar wieder zurügk⁷⁷⁶, biß nacher Quedlinburgk⁷⁷⁷ endtlauffen, vndt mit nauher⁷⁷⁸ Noht, wieder bekommen worden) damit es den hofdienern, so vber den platz, oder nach der küche gehen müssen, etwa keinen schaden zufügete, im hofe alhier aufm Schloß, an einem wagen, schlachten laßen müssen, dann es in das schlachtgewelbe nicht gehen wollen, vndt vmb sich gestoßen. Sie haben ihm viel streiche gegeben <vndt es gequehlet>, ehe sie es gefället.

Quicquid avium volitat, quicquid piscium natat, quicquid ferarum discurrit; nostris sepelitur ventribus. Quære nunc, cur subito moriamur?⁷⁷⁹ fragt iehner kirchenlehrer, (mich deücht Sankt Augustinus^{780 781},) vndt antwortet baldt ihme selber: quia mortuis vivimus!^{782 783} [[339r]] Je voudrois, qu'on ne tüast nül animal, (sinon les pernicious) & qu'on vescuist seulement des herbes, et des plantes, selon qu'on dit, que les Patriarches, avant le delüge, auroyent vescu. Cela seroit plus

767 Ballenstedt.

768 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

769 Dessau (Dessau-Roßlau).

770 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

771 Übersetzung: "usw."

772 Übersetzung: "des Februar"

773 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

774 Ballenstedt.

775 Bernburg.

776 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

777 Quedlinburg.

778 nau: knapp.

779 Übersetzung: "Welcher der Vögel auch immer umherfliegt, welcher der Fische auch immer schwimmt, welches der wilden Tiere auch immer hin und her läuft, es wird in unseren Bäuchen begraben. Frage nun, warum würden wir unerwartet sterben?"

780 Augustinus, Heiliger (354-430).

781 Irrtum Christians II.: Das Zitat stammt von Lucius Annaeus Seneca d. Ä.

782 Übersetzung: "Weil wir von Toten leben!"

783 Zitat aus Sen. contr. 10,9 ed. Winterbottom 1974, S. 360f..

sain, aux hommes, & on ne s'accoustümeroit pas tant, á tant de crüauté, & de massacres, contre les jnnocens.⁷⁸⁴

Si cela estoit,? le grand boeuf, qu'on a abbandonné a la boucherie, il y a dix, ou quinze iours, au grand regret, de plüsiours, qui le cognoissoient, avec moy, n'auroit pas esté crüellement assommé, & ne m'auroit paravantüre donnè indice, de plüsiours malheurs consecütifs, que le bon Dieu, vueille benignement divertir, par sa Sainte grace, & nous estre plüs Misericordieux! & propice! que nous ne sommes pas, en nostre natüre, souvent dèsnatürée.⁷⁸⁵ <194 {Pfund}⁷⁸⁶>

1 wispel⁷⁸⁷ 18 {Scheffel} gersten, ist diesen vormittag, wieder außgeseet, in gegenwarth, des page, Kinspergk⁷⁸⁸.

Schreiben von Berlin⁷⁸⁹, vndt Leiptzig⁷⁹⁰, les dernieres en meschans termes dés marchands⁷⁹¹.
perge⁷⁹²

Meine leüttlin, vorm berge⁷⁹³, haben am Gottsagker, alte geldtmüntze gefunden, vndt guten theilß verpartiret⁷⁹⁴. Jch laße darauf inquiriren.

Die avisen⁷⁹⁵, von Leiptzig geben:

Daß die häüptarmèen, bey Leiptzig<Nürnbergk⁷⁹⁶>, zusammen kommen.

[[339v]]

Daß der Kayser⁷⁹⁷, zu Prag⁷⁹⁸ beylager⁷⁹⁹ halten wolle.

Das sich die Tractaten⁸⁰⁰, zu Münster⁸⁰¹, vndt Oßnabrügg⁸⁰² zerschlagen, weil die Kayserlichen⁸⁰³ etzlichen Catohlishen inhibirt⁸⁰⁴, sich nicht, zu den Evangelischen in tractaten, zu gesellen, wie Sie

784 Übersetzung: "Ich wollte, dass man kein Tier töte (außer die schädlichen) und dass man nur von den Kräutern und den Pflanzen lebe, so wie man sagt, wie die Patriarchen vor der Sintflut gelebt hätten. Das würde für die Menschen gesünder sein, und man würde sich nicht so sehr an so viel Grausamkeit und Blutbäder gegen die Unschuldigen gewöhnen."

785 Übersetzung: "Wenn das [so] sei, wäre das große Rind, das man vor zehn oder fünfzehn Tagen zum großen Bedauern vieler, die es mit mir kannten, der Schlachtere überlassen hat, nicht grausam geschlachtet worden und hätte vielleicht kein Anzeichen verschiedener folgender Unglücke gegeben, die der liebe Gott durch seine heilige Gnade gütig abwenden und uns barmherziger und günstiger sein wolle, dass wir in unserer Natur nicht oft entartet werden!"

786 Inhaltliche Zuordnung unklar, möglicherweise handelt es sich hierbei um das Gewicht des geschlachteten Rindes.

787 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

788 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).

789 Berlin.

790 Leipzig.

791 Übersetzung: "die letzten in bösen Worten von den Kaufleuten"

792 Übersetzung: "usw."

793 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

794 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).

795 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

796 Nürnberg.

797 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

798 Prag (Praha).

799 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

800 Tractat: Verhandlung.

vorgehabt, sonderlich: Meintz⁸⁰⁵, Wirtzburgk⁸⁰⁶, Bambergk⁸⁰⁷, Saltzburgk⁸⁰⁸, etcetera[.] Die Chur Brandenburgischen⁸⁰⁹ gesandten⁸¹⁰ sollen in die 120000 {Thaler} verzehret, vndt weiter nichts außgerichtet haben, auch im vfbruche begriffen sein. hingegen sollen auch alle andere gesandten forth wollen.

Der Landtgraf von heßen⁸¹¹, ist zu Brehmen⁸¹², wehre gern nach Caßel⁸¹³, zu seiner krankten Frawmutter⁸¹⁴, darf aber nicht, vor vnsicherheit vor den Kayßerlichen, biß es sicherer wirdt.

Der hertzogk von Hanover⁸¹⁵, ist mit großem comitat⁸¹⁶ zu Schwerin⁸¹⁷, in freyers gedanken.

König in Dennemargk⁸¹⁸ ist altt, matt, vndt krankk. Mit dem Könige in Polen⁸¹⁹, hat sichß gebeßert, Gott lob.

Der König in Engellandt⁸²⁰, ist gefangen in der Insel Wight⁸²¹, Sein sohn der Prince de Galles⁸²² wo ferneer nicht baldt, sich einsetlet, vndt auß Frangkreich⁸²³ wiederkömbt, sol degradirt, vndt Sein bruder, der Hertzogk von yorck⁸²⁴, an seine Stelle König [[340r]] werden, bey dem Parlament⁸²⁵. Die Schotten⁸²⁶, vndt Jrrländer⁸²⁷, nehmen sich, ihres gefangenen Königs⁸²⁸, an.

In Schonen⁸²⁹, bey Londen⁸³⁰ in Dennemargk⁸³¹, gibts gewaltige portenta⁸³², vndt seltsame signa, seu prodigia⁸³³.

801 Münster.

802 Osnabrück.

803 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

804 inhibiren: verbieten.

805 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

806 Würzburg, Hochstift.

807 Bamberg, Hochstift.

808 Salzburg, Erzstift.

809 Brandenburg, Kurfürstentum.

810 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

811 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

812 Bremen.

813 Kassel.

814 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

815 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

816 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

817 Schwerin.

818 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

819 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

820 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

821 Wight, Insel (Isle of Wight).

822 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

823 Frankreich, Königreich.

824 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).

825 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

826 Schottland, Königreich.

827 Irland, Königreich.

828 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

829 Schonen (Skåne).

830 Lund.

Die königliche wittwe, in Schweden⁸³⁴, sol zu Stettin⁸³⁵, gar krank sein. Gott bessere, ihren zustandt!

Die Fürstin⁸³⁶, von Deßaw⁸³⁷, ist an itzo, zu Stettin. *perge*⁸³⁸

Die Tartarn⁸³⁹, wollen in die Moßkaw⁸⁴⁰, einfallen.

In Candia^{841 842}, vndt in Dalmatia^{843 844} continuiren⁸⁴⁵, die Thätligkeiten, zwischen Türgken⁸⁴⁶ vndt Christen.

Zu Napolj⁸⁴⁷, continuiret der aufruhr, vndt der Düc de Guise⁸⁴⁸, stärgket sich.

Cardinal Mazarinj⁸⁴⁹, hat eine Mauschelle, vom Prince de Condè⁸⁵⁰, bekommen, alß ob er den frieden verhinderte, auch, vmb anderer vrsachen willen.

Die Frantzösische⁸⁵¹ armée in Flandern⁸⁵², sol 30000 Mann stargk, in Catalonien⁸⁵³ aber, 20000 vndt in Deüttschlandt⁸⁵⁴, auch in die 12 mille⁸⁵⁵ stargk, gehen.

Der holländische⁸⁵⁶ gesandte⁸⁵⁷, so in die Moßkaw, geschickt worden, ist an selbigen gräntzen, gestorben, vndt es hat der legation, verwirrung causirt⁸⁵⁸.

Der Spannische⁸⁵⁹ vndt Stadische Friede, will dem armen Deüttschlandt nicht wol thun. Ein Stadischer resident sol zu Madril⁸⁶⁰, vndt ein Spannische⁸⁶¹ im haag⁸⁶² residiren.

831 Dänemark, Königreich.

832 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

833 *Übersetzung*: "Zeichen oder Wunderzeichen"

834 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

835 Stettin (Szczecin).

836 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

837 Dessau (Dessau-Roßlau).

838 *Übersetzung*: "usw."

839 Krim, Khanat.

840 Moskauer Reich (Großrussland).

841 Kreta (Candia), Insel.

842 *Übersetzung*: "Auf Kreta"

843 Dalmatien.

844 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

845 continuiren: (an)dauern.

846 Osmanisches Reich.

847 Neapel (Napoli).

848 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

849 Mazarin, Jules (1602-1661).

850 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

851 Frankreich, Königreich.

852 Flandern, Grafschaft.

853 Katalonien, Fürstentum.

854 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

855 *Übersetzung*: "tausend"

856

857 Person nicht ermittelt.

858 causiren: verursachen.

859 Spanien, Königreich.

[[340v]]

Cantzler Milagius⁸⁶³, hat mir in transitu⁸⁶⁴ zugesprochen, von Plötzkaw⁸⁶⁵, nacher Cöhten⁸⁶⁶, paßirende, vndt in der Aßcanischen⁸⁶⁷ Sache, mir referirende. Er hat den Obristen *leutnant* Knoche⁸⁶⁸, vndt den Medicum⁸⁶⁹, *Doctor Engelhardten*⁸⁷⁰, bey sich, gehabt, welche sich aber, nicht bey Mir, angemeldet.

*Tobias Steffek von Kolodey*⁸⁷¹ habe ich verso⁸⁷² *Leipzig*⁸⁷³ geschickt, per grandissimj disparerj, e dispiacerj. *Iddio lo conduca!*⁸⁷⁴ Gott wolle ihn, sicher, vndt mit guter expedition⁸⁷⁵, glücklich, vndt vnanstößig, hin: vndt her, begleiten!

Ich habe noch anderthalb wispel⁸⁷⁶ Gersten, diesen Nachmittag, außseen, laßen. Gott gebe vberall, zu glück! vß Mittelgewende, vndter dem Gerichte, wie heüte, Morgen, vndt gestern. *et cetera*

23. Februar 1648

☿ den 23^{ten}: Februarij⁸⁷⁷: 1648.

<il Pastor Fido⁸⁷⁸.⁸⁷⁹> Mugge in mandra, l'armento; e quej muggitj; Sono amorosi invitj; Rugge il leone in bosco, Nè quel ruggito, e d'ira: Anzi; d'amor, sospira!^{880 881}

Mit denen gedanken, habe ich heütte frühe, viel zu thun, gehabt: So spricht der herr, Beschigke dein hauß, denn du wirst sterben, vndt nicht lebendig bleiben.⁸⁸² Das vbrige so nachfolget, vndt

860 Madrid.

861 Beide Personen nicht ermittelt.

862 Den Haag ('s-Gravenhage).

863 Milag(ius), Martin (1598-1657).

864 *Übersetzung*: "auf der Durchreise"

865 Plötzkau.

866 Köthen.

867 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

868 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

869 *Übersetzung*: "Arzt"

870 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

871 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

872 *Übersetzung*: "nach"

873 Leipzig.

874 *Übersetzung*: "wegen größter Meinungsverschiedenheiten und Unannehmlichkeiten. Gott möge ihn führen!"

875 Expedition: Verrichtung.

876 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

877 *Übersetzung*: "des Februar"

878 (Giovanni) Battista Guarini: *Il Pastor Fido*. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanuele Duca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

879 *Übersetzung*: "Der treue Hirte."

880 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 12: "Das Viehe bleibet in Heerden vnd Ställen/ vnnd dasselbe Bleiben kömpt von nichts anders her/ als von der Liebhabenden Begierde. Der Löw brüllet im Walde/ vnd dis Brüllen geschicht nicht aus einem Grimm oder Zorn/ sondern er seufftzt vor grosser Liebe.""

881 Zitat aus dem 1. Akt, 1. Szene, in Guarini: *Pastor Fido*, o. S.

882 Is 38,1

König Hiskia⁸⁸³ tröstlich gewesen, hat mir nicht wollen <dißmahl> angekündigtet werden. *perge*⁸⁸⁴
[[341r]] Pacience! Il n'y a rien de ferme, & de stable en ce monde inconstant, & Variable. Pensons
donc, a l'eternité!⁸⁸⁵

In die wochen: vndt paßionspredigt, mit den Schwestern⁸⁸⁶. *perge*⁸⁸⁷

Extra: den caplan Jonium⁸⁸⁸, zu Mittage, gehabt. *perge*⁸⁸⁹

A spasso⁸⁹⁰ in garten, vndt auf meine felder, denen so da seen, zuzuschawen. Gott gebe, zu glück!
segnen! vndt gedeyen! allenthalben.

<Nota Bene⁸⁹¹ [:]> Je presage beaucoup de malheurs, mortalitéz, & calamitéz, pour moy; & les
miens, soit pour<a> les fleaux de la guerre; soit par famine, soit par peste & mortalité, apprehendant
le plus, ceste derniere verge de Dieu, que sa bonté infinie, vueille benignement divertir de nous, &
des nostres! & nous faire prevenir, ses iügemens, par vraye repentance! <en toutes sortes!>⁸⁹²

Avis⁸⁹³: daß vmb Halle⁸⁹⁴, vndt vmb Cöthen⁸⁹⁵ herumb, vndterschiedliche, auch iunge leütte, an
dem Schlage, plötzlich sollen dahin sterben. Es heißt sonsten, in der alten litaney: Für gählingem⁸⁹⁶
schnellen Todt, Behüt vnß, lieber Herre Gott. etcetera Jedoch, wirdt der liebe Gott, einen ieglichen
Außerwehlten, wißen, baldt, oder langsam, zu sich, zu ziehen. Er gebe gnade, das wir allezeit, bereit
sein mögen, seine erscheinung, frewdig, zu erwarten!

[[341v]]

heütte diesen tag, ist, in præsentia⁸⁹⁷ des lackayen Hans Geörgen⁸⁹⁸, auf die Mittelbreite⁸⁹⁹ der
Sahlspitze⁹⁰⁰, 2 wispel⁹⁰¹, 13 {Scheffel} Gersten, außgeseet worden. Gott gebe vberall zu segnen,
vndt gedeyen!

883 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

884 Übersetzung: "usw."

885 Übersetzung: "Geduld! Es gibt nichts Sicheres und Dauerhaftes in dieser unbeständigen und veränderlichen Welt.
Wir denken also an die Ewigkeit!"

886 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von,
geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

887 Übersetzung: "usw."

888 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

889 Übersetzung: "usw."

890 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

891 Übersetzung: "Beachte wohl"

892 Übersetzung: "Ich sehe viele Unglücke, Sterbensfälle und Trübsale für mich und die Meinigen voraus, sei es für in
den Plagen des Krieges, sei es durch Hungersnot, sei es durch Pest und Sterben, wobei ich am meisten diese letzte Rute
Gottes fürchte, die seine unendliche Güte gütig von uns und den Unsrigen abwenden und uns seinen Urteilen durch
wahre Reue auf allerlei Art zuvorkommen lassen wolle!"

893 Übersetzung: "Nachricht"

894 Halle (Saale).

895 Köthen.

896 gähling: plötzlich, unversehens.

897 Übersetzung: "in Gegenwart"

898 Berger, Hans Georg.

899 Breite: Feld.

900 Saale, Fluss.

901 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

24. Februar 1648

24 den 24^{ten}: Februarij⁹⁰²: 1648.

<1 lachß alhier⁹⁰³ gefangen.>

Castiga Vellacos, con bastonadas buenas⁹⁰⁴, Hans Eckardt⁹⁰⁵ [.]

Mein hofmeister Einsidel⁹⁰⁶, ist noch sehr Schwach, vndt krank, leidet schmerzen am Stein, welcher zwar etwaß abgehet. Er kan gar vbel urinam⁹⁰⁷ reddiren⁹⁰⁸, vndt nur guttatim⁹⁰⁹. Auch die excrementa⁹¹⁰ gehen (salvo honore⁹¹¹) mit vngelegenheit, vndt schmerzen, von ihm. Es schneidet, vndt brennet ihn innerlich, vehementer⁹¹². Er kan nicht schlafen, nicht eßen, leidet große Mattigkeitt. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihm die schmerzen, in gnaden lindern, Christliche gedultt, ferner verleyhen, vndt alles zur erwüntzschten sehligen beßerung, mit dem guten, frommen, alten Mann, schigken!

heütte ist der hochgeborenen Fürstin, Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin⁹¹³ Liebden geburtsTag, an deme sie 45 iahr altt worden, Gott gebe Ihrer Liebden alle von hertzen erwünschte gedeyligkeit! vndt verlangten Segen!

[[342r]]

heütte, in zimlich windigem wetter, haben sie in præsentz des pagen Wartemßleben⁹¹⁴, alhier⁹¹⁵ außß Mittelgewende, an der Sahlspitze⁹¹⁶, geseet vormittagß 1½ wispel⁹¹⁷ gersten, Nachmittags aber, 30 {Scheffel} Gott gebe zu segnen!

Es ist ein erschrecklicher Eydt, vnserm Böttcher, wegen des gefundenen Schatzes, vorgehalten worden. Er hat ihn aber, intrepide⁹¹⁸ (dem ansehen nach!) geschwohren. Gott gebe daß keine verstogkung, vndt halstarrigkeit, mit vnderlauffe! vndt das er keinen Meineydt begangen habe! O Gott,! der du ein Gott der warheit! vndt der Gerechtigkeit bist; strafe allen Meineydt! vndt bekehre,

902 Übersetzung: "des Februar"

903 Bernburg.

904 Übersetzung: "Bestrafe Schurken mit guten Stockschlägen"

905 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

906 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

907 Übersetzung: "den Urin"

908 reddiren: lassen.

909 Übersetzung: "tropfenweise"

910 Übersetzung: "Ausscheidungen"

911 Übersetzung: "unbeschadet der gebührenden Achtung"

912 Übersetzung: "heftig"

913 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

914 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).

915 Bernburg.

916 Saale, Fluss.

917 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

918 Übersetzung: "unerschrocken"

die Muhtwilligen, verhärteten, vndt irrenden Sünder! Leite sie zur buße, vndt hilf! das niemandt, verdammet! vndt verlohren werde! Faxit Deus!⁹¹⁹ Amen!

Der Amptßraht Panse⁹²⁰, Mein geheimer Cammerdiehner, Jacob Ludwig Schwartzberger⁹²¹, vndt der küchenmeister, Philip Güder⁹²², seindt, alß meine Commissarien, neben dem hofprediger Theopoldo⁹²³, bey diesem actu⁹²⁴, gewesen, Sie haben zuvor die zeügen, eydtlich verhöret, darnach aber, nach vielen warnungen, dem Eidt, beygewohnet.

[[342v]]

Avis⁹²⁵ von Hamburgk⁹²⁶, vom hollsteinischen⁹²⁷ Factor⁹²⁸ Albrecht Schultze⁹²⁹, von dem vnerhörten, erschrecklichen Sturmwinde, vndt Erdtbeben[!], welches sich in der Fasnacht, alß den 14^{den}: Februarij⁹³⁰ dieseß 1648. Jahres, ereiget⁹³¹, vndt von 11 vhr, des Nachts, biß an den Morgen in Hamburg, vndt an vielen orthen begeben hat, auf die weise: Es ist gewißlich, an der zeit, etcetera in einem liede componiret. Es ist wol zu appliciren, waß im 18. psalm, vers: 8⁹³² stehet: Die Erde bebete, vndt wardt bewegt, vndt die Grundtfeste der Berge, regeten sich, vndt bebeten, da er zornig wahr. perge⁹³³ Daß liedt⁹³⁴ folget also:

<1.> Wie lange, lange sollen wir, Deß herren zorn ertragen, Ein vnglück steht dem andern für, Vnß armes volck zu plagen! Es wil von vnsrer schwehren pein, Nicht einmal eins ein Ende sein, Daß machen vnsere Sünden.

2. Die Erde bebt, es Tobt daß Meer, Die lufft hält ein getümmel, Das Feuer raset hin, vndt her, Es drönt der gantze himmel [[343r]] Schawt wie ein iedes Element, Von Rach, vndt stargkem zorn, erbrennt, Daß machen vnsre Sünden.

3. Bedengket, wie sich dieses Jahr, Bey vnß hab' angefangen, Wie manche Noht, vndt Todtsgefahr, Auf vnß, kahn angegangen, Es war ein solcher Jammertag, den iedermann, wol mergken mag, Daß machen vnsre Sünden.

919 Übersetzung: "Gott gebe es!"

920 Banse, Georg (1605-1670).

921 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

922 Güder, Philipp (1605-1669).

923 Theopold, Konrad (1600-1651).

924 Übersetzung: "Akt"

925 Übersetzung: "Nachricht"

926 Hamburg.

927 Holstein, Herzogtum.

928 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

929 Schulte, Albrecht (1576-1652).

930 Übersetzung: "des Februar"

931 ereigen: ereignen.

932 Ps 18,8

933 Übersetzung: "usw."

934 Georg Greflinger: "Wetter-Lied/ Von dem erschrecklichen Sturm und Erdbeben/ welches sich in der fastnacht/ als den 14. Februarii 1648. Von eylff Uhr Nachts/ biß an den Morgen/ in Hamburg und vielen Orten/ begeben hat", abgedruckt in Greflinger: Seladons Weltliche Lieder, Anhang, S. 59-62.

4. Wie scheützlich toben waßer, windt, Vndt die verfreßnen Flammen? Waß sich offft kawm, im Jahr findt? Kam diesen Tag, zusammen, Waß vnß daß waßer, windt, vndt Brandt, Jn Hamburgk⁹³⁵ thaten, ist bekandt, Das machen vnsere Sünden.

5. Diß alles, hielten wir, für groß, Alß vngewohnte dinge, Waß wahr es, gegen diesem stoß,? Den Hamburg nun, empfienge, Da sich der Erdengruntt bewog, Daß vnser schönster Thurm wegflög, Das machen vnsre sünden!

[[343v]]

6. Wie zitterte der Erden Reich? Wie donnerten, die winde? Den Mächtigsten kartaunen gleich, Die ich in schlachten finde, Wer nennt mir einen dieser Stadt⁹³⁶, Den dieses nicht getroffen hat? Das machen vnsere Sünden.

7. Ach schönste kirche, krohn, vndt zier, Von vnsern kirch: vndt Thürmen! Wie scheußlich liegstu nun für mir? Durch dieser winde stürmen. Jsts Trawmen, oder wahr, ach ja Du liegt in Tausendt Stügken da, Daß zeigt vnsere Sünden.

8. Der Thurm von dem das frembde landt, So manches weiß zu sagen, Siehet anders nicht, als abgebrandt, Die kirch, ist halb zerschlagen, Ach! das daß schönste dieser Stadt, So scheußlich, sich zerschmettert hatt,! Das zeigt vnsere Sünden!

9. Es ist kein orth, kein Gottes hauß, Kein Thurm, der nicht zersplittert, Die Gantze Stadt, sieht schadhafft auß; Weil alles wurd' erschüttert, [[344r]] Ein ieder mergk das newe Jahr, Vndt waß vor eine Faßnacht wahr, Von wegen vnserer Sünden.

10. Es war nicht gnung⁹³⁷, daß Erd' vndt lufft, Vnß ihren grimm erzeugten, Dann auch die waßer, auß der Grufft, Die gantze Stadt⁹³⁸, besteigten, Vndt füllten plätz, vndt häuser an, Dergleichen man nicht dengken kan, Von wegen vnsrer Sünden.

11. Es heült lufft, ob vnsrer Schuldt, Es zörnen Meer, vndt Erde, Ach himmel, hab mit vnß, geduldt, Daß es nicht ärger werde! Jch förchte leyder! diese pein, Werd' eines ärgern vorboht sein, Von wegen vnsrer sünden.

12. Erschregket, für des herren Grimm, Vndt beßert ewer leben, Damit sein zorn, nicht gantz erklimm, Vnß in den Todt, zu geben. Er warnet vnß, genung dafür, Die warnung liegt vnß vor der Thür, Von wegen vnserer Sünden. Ende.

<Il y a cejourd'huy quinze iours, que mon grand boeuf a esté massacré.⁹³⁹>

[[344v]]

Je ne puis, nj doibs oublier, les signes manifestes, que Dieu me monstre, quoy que peü apparentes aux yeux hümain.⁹⁴⁰

935 Hamburg.

936 Hamburg.

937 genung: genug.

938 Hamburg.

939 Übersetzung: "Es hat dort heute fünfzehn Tage, dass mein großes Rind geschlachtet worden ist."

940 Übersetzung: "Weder kann noch soll ich die offensichtlichen Zeichen vergessen, die Gott mir zeigt, obwohl [sie] den menschlichen Augen wenig sichtbar [sind]."

Doctor Brandt⁹⁴¹, ist bey mir gewesen. helt Einside/s⁹⁴² zustandt vor gefährlich. Schickt seinen Sohn, den Elltisten⁹⁴³, nacher Leiptzig⁹⁴⁴, zum studioso⁹⁴⁵, derselbige heißt: Johann Davidt Brandt, vndt sol auch ein Medicus⁹⁴⁶, (gönnet ihm Gott, das leben) mit der zeitt, werden. Er ist an itzo, im 18. Jahr, seines alters. Gott segene sein vornehmen!

25. Februar 1648

♀ den 25^{ten}: Februarij⁹⁴⁷: 1648.

<Sehr windig.>

Wir werden gemahnet, von den kriegsgurgeln⁹⁴⁸, vmb 500 {Thaler} contribution restanten⁹⁴⁹, vndt wißen kawm raht, zu 100 {Reichsthaler} Gott helfe doch auch, auß diesem labyrinth!

Wolff Sutorius⁹⁵⁰, ist hinüber nach Deßaw⁹⁵¹, mit kutzschen, vndt pferden, meine Söhne⁹⁵², im nahmen Gottes, wieder abzuholen. Gott gebe zu glück, vndt segen!

Mein page Roggendorf⁹⁵³, hat heütte außseen laßen, anderthalb wispel⁹⁵⁴ Gersten, auf der Obergerichtsbreite⁹⁵⁵ vormittags. Gott segene es! Nachmittags, aber, ist wegen des windes, nichts außgeseet worden.

[[345r]]

Avis⁹⁵⁶ von Ballenstedt⁹⁵⁷, daß sie sich noch vor zweyen Regimentern, besorgen⁹⁵⁸! Gott verhüte alles arge!

26. Februar 1648

941 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

942 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

943 Brandt, Johann David (geb. ca. 1630).

944 Leipzig.

945 Übersetzung: "Studenten"

946 Übersetzung: "Arzt"

947 Übersetzung: "des Februar"

948 Kriegsgurgel: wilder, ungesitteter und ruchloser Krieger.

949 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

950 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).

951 Dessau (Dessau-Roßlau).

952 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

953 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

954 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

955 Breite: Feld.

956 Übersetzung: "Nachricht"

957 Ballenstedt.

958 besorgen: befürchten, fürchten.

den 26^{ten}: Februarij⁹⁵⁹; 1648.

<Regenhaftig.>

<2 hasen Rindtorf⁹⁶⁰.>

<1 Rehe von hoym⁹⁶¹, vom pachtmann⁹⁶². 1 hasen, vnd 1 Räphun, der kleine Martin⁹⁶³.>

Der Oberste Werder⁹⁶⁴, hat meiner Tochter Angelica⁹⁶⁵ seiner pahte, allerley artige⁹⁶⁶ sachen geschickt, vndt einen wolformirten, lustigen⁹⁶⁷, wolgestellten brief darbey geschrieben.

Der arme hofmeister Einsidel⁹⁶⁸, leidet noch immerforth, große quahl, baldt am stein, baldt am Podagra⁹⁶⁹ vndt neben accidenten⁹⁷⁰, Gott wolle sein elendt in gnaden ansehen, auch linderung, vndt beßerung, väterlich, vndt gnediglich, verleyhen!

A spasso⁹⁷¹, in die Mühle, an die Sahle⁹⁷² vndt sonsten, die Oeconomica⁹⁷³ zu urgiren perge⁹⁷⁴ welche mit zimlicher confusion, getrieben werden. perge⁹⁷⁵

La malice, des mauvais garnemens; est extraordinaire[.] Dieu me vueille ottroyer, & pourvoir! de fidelles; experts; & adroicts serviteürs! car iüsques icy, i'ay grande quantité de monde, mais peü, vivre bien peü, de capables, & affectionnèz!⁹⁷⁶

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁷⁷ ist von Leiptzig⁹⁷⁸ wiederkommen, Gott lob, mit glücklichem succeß⁹⁷⁹, nicht ohne difficulteten⁹⁸⁰, vndt große tergiversationen⁹⁸¹, de' mercatantj⁹⁸². Axel lillie⁹⁸³ aber, bleibt bey vnfruchtbahren complimenten⁹⁸⁴. perge⁹⁸⁵ Gott seye mit vnß!

959 Übersetzung: "des Februar"

960 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

961 Hoym.

962 Kohlmann, Rudolf (gest. 1658).

963 Ulrich, Martin.

964 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

965 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

966 artig: kunstvoll, meisterhaft.

967 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

968 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

969 Übersetzung: "Fußgicht"

970 Accident: Krankheitsanfall, Begleitumstände bzw. Symptome einer Krankheit.

971 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

972 Saale, Fluss.

973 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

974 Übersetzung: "usw."

975 Übersetzung: "usw."

976 Übersetzung: "Die Böswilligkeit der schlechten Spitzbuben ist außerordentlich. Gott wolle mir treue Fachleute und geschickte Diener gewähren und besorgen, denn bis jetzt habe ich eine große Menge, aber wenige, ja sogar recht wenige fähige und ergebene!"

977 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

978 Leipzig.

979 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

980 Difficultet: Schwierigkeit.

981 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

982 Übersetzung: "der Kaufleute"

[[345v]]

Auß Schwabenland⁹⁸⁶ wirdt vom 27^{ten}: *Februarij stylo novo*⁹⁸⁷ geschrieben, nachfolgendeß:

Den 14. vndt 17. diß, frühe, ist einem wintzer, von Geiling⁹⁸⁸ 2 stunden von Stugkardt⁹⁸⁹, im Wirtemberger landt⁹⁹⁰, hanß Keil⁹⁹¹ genandt, in seinem weinberge, ein Jüngling, in weißen hahren, vndt kleidern erschienen, ihme befohlen, seinem Fürsten⁹⁹², anzuzeigen, Er solle die laster, hoffarth, vbermeßiges eßen, vndt tringken, wucher, Geitz, Fluchen, vndt endtheiligung des Sabbahs, ernstlich strafen, vndt die leütte, zur Buße vermahnen, wo nicht?, solten vier Städte, gantz vndtergehen, Siebene mit Feuer, verderbet, vndt Deützsclandt⁹⁹³, vom Türgken⁹⁹⁴, verheeret werden. Zum wahrzeichen, hette er 6 reben abgeschnitten, so häufig, wie auch vber hundert andere Reben, bluth geschwitzt, wormit, die hinauß geschigkte Amptleütte, 2 bogen voll vberschrieben, vndt dem hertzog von Wirtembergk, eingeschickt, auch soll der darbey stehende weyher, in ein Stingkendt Schwefelwaßer, vndt die Steine darinnen, in Schwefel sich verwandelt haben.

[[346r]]

Auß Hamburgk⁹⁹⁵, wirdt vom 19^{den}: *Februarij stylo vetero*⁹⁹⁶ nachfolgendes avisiret:

Dem herren kan ich zu berichten, nicht vmbgehen, wie daß der liebe Getrewe Gott, diese gute Stadt Hamburg, vndt viel andere orth, vndt Städte, mit schwehrer Strafe, vndt schaden, heimgesuchet. Verschiedenen Montag (war der: 14^{de}: diß [Monats]) fieng es auf den abendt vmb 8 vhr, sehr stargk an, zu regenen, so gewehret, biß halb: 12 vhr, darauf hat sich ein sehr stargker windt, erhaben⁹⁹⁷, welcher ie länger, ie größer worden, also: daß auch die vornehmsten hauptgebewde, kirchen vndt häuser, darvon erschüttert sein, das man vermeinet hat, der Jüngste Tag, wehre vorhanden, vndt ob ich schon ein Mann vber die 60 iahr altt, so bezeüge ich mit Gott, daß ich dergleichen windtbrausen, mein tage vndt die zeit meines lebens, nie gehöret habe, vndt dieweil wir darzumahl, solten Springfluht, vndt hochwaßer haben, so vmb 12 vhr, seinen anfang hette nehmen sollen, dieweil aber der windt Sudwest, vndt vmb 4 vhr, noch kein hoch waßer, in fluht war, So hat iedermann gelesen, vndt gebehtet, vndt an kein waßer gedacht, darauf ist der windt alsobaldt vmbgesprungen, vndt Nordtwest worden, vndt von 4 vhr an, biß halbweg 7 so viel waßer, wieder die Natur, herein geiagt, das es ¼ ellen, höher gewesen, als vor 7 iahren, am Tage Paulj bekehrung⁹⁹⁸, dadurch dann [[346v]] vnglaublich viel wahren, so nicht zu æstimiren, in den

983 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

984 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

985 Übersetzung: "usw."

986 Schwaben.

987 Übersetzung: "des Februar im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

988 Gerlingen.

989 Stuttgart.

990 Württemberg, Herzogtum.

991 Keil, Hans.

992 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

993 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

994 Osmanisches Reich.

995 Hamburg.

996 Übersetzung: "des Februar im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

997 Hier: erhoben.

998 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

häusern, vndt packraum, verdorben, der Schade so zur See⁹⁹⁹ geschehen, vndt waß man albereit weiß, (ohne waß man noch erfahren wirdt) ist nicht zu beschreiben, Gott tröste die Jehnigen, so es betroffen, vndt ersetze ihnen, den schaden, in andere wege! In derselbigen Nacht frühe ¼ nach 5 vhr hat es auch den schönen herrlichen Thurm oder Spitze, bey *Sankt Catharina* so mit lauter kupfer, gedegkt gewesen, ohne sonderlich groß gereüsch, vndt ohne verletzung, eines einigen¹⁰⁰⁰ Menschen, (deßen sich zu verwundern) herundter geworfen, vnangesehen da er doch sonst, an dem gewelbe der kirchen, vndt vmbstehenden häusern, großen schaden gethan hat, von dem dumbThurm¹⁰⁰¹, hat es die fahnen zerbrochen, vndt weggeführt, den Thurm wol die helfte abgedegkt, vndt denselben, gantz krumb gewehet, wie auch den Thurm, bey *Sankt Jacob*, daß zu besorgen¹⁰⁰², Sie werden müssen abgetragen werden, die kirche bey *Sankt Peter* inngleichem auch alle andere kirchen alhier¹⁰⁰³, haben zimlichen schaden gelitten, wie auch viel häuser inn: vndt außerhalb der Stadt, vndt so viel [[347r]] man nachrichtung auß der nähe hat, so soll der windt, nebenst andern großen schaden, auch nachfolgende Thürme, herundter geworfen haben, alß: zu Stade¹⁰⁰⁴ 2[,] zu Glückstadt¹⁰⁰⁵ 2 sampt dem Newen Blockhauß, zu Crempe¹⁰⁰⁶ 1[,] zu Newstadt¹⁰⁰⁷ 1 vndt anderstwo mehr, so man noch erfahren wirdt. In Dennemargk¹⁰⁰⁸, Hollstein¹⁰⁰⁹, vndt Meckelnburgk¹⁰¹⁰ soll auch großer schade geschehen sein. Ditmarschen¹⁰¹¹, Nordstrand¹⁰¹² vndt viel eingeteichte lande, sollen gantz im waßer, stehen, darvon ich täglich den rechten grundt erwartte, Jngleichem ob diß vngewitter auch wirdt hollandt¹⁰¹³, vndt Amsterdam¹⁰¹⁴, betroffen haben. <Huc usque¹⁰¹⁵ Gott lindere seine strafen, vndt bessere vnß!>

Meine beyde Ellteren Söhne¹⁰¹⁶, seindt <(=)Gott lob<)> glücklich von Deßaw¹⁰¹⁷, wieder ankommen. *perge*¹⁰¹⁸

Im lande zu Meißen¹⁰¹⁹, sollen sich auch wunderliche zeichen, ereüget¹⁰²⁰ haben. Man wil sagen, es wehre deß Jochem Schleünitz¹⁰²¹ *Sehligen* gühter eines, mit fewer vom himmel, verzehret worden.

999 Nordsee.

1000 einig: einzig.

1001 Dum(b)turn: Domturm.

1002 besorgen: befürchten, fürchten.

1003 Hamburg.

1004 Stade.

1005 Glückstadt.

1006 Krempe.

1007 Neustadt in Holstein.

1008 Dänemark, Königreich.

1009 Holstein, Herzogtum.

1010 Mecklenburg, Herzogtum.

1011 Dithmarschen.

1012 Nordstrand, Insel.

1013 Holland, Provinz (Grafschaft).

1014 Amsterdam.

1015 *Übersetzung*: "Soweit"

1016 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1017 Dessau (Dessau-Roßlau).

1018 *Übersetzung*: "usw."

1019 Meißen, Markgrafschaft.

Die Leiptziger¹⁰²², so ihme gram gewesen, wegen vbergabe selbiger Stadt, mögen wol solches spargiren¹⁰²³. perge¹⁰²⁴

<Bastonnades, á Hans Tappe¹⁰²⁵.¹⁰²⁶ perge¹⁰²⁷>

27. Februar 1648

[[347v]]

☉ den 27^{ten}: Februarij¹⁰²⁸: 1648.

Axel Lillie¹⁰²⁹ fait prendre garde aux marchands a Leipzig¹⁰³⁰ s'ils ont les deniers des Princes, ou Seigneurs en main, lesquels sont obligèz a donner contribütion. S'ils ont cela?, il les arreste, ces deniers.¹⁰³¹

Jl s'est fort plaint, de ce, que la contribution de nostre Tetrarchie Bernbourgeoise¹⁰³², demeure tant, en arriere, et n'a rien voulü relascher a cause des enlogemens sürvenüs a Ballenstedt¹⁰³³, nous remettant aux ordres, de son Maréchal de camp, General Wrangel¹⁰³⁴, dissuadant neantmoins, d'y envoyer, car ce seroit, (à son avis) inutile. Jl n'a pas daigné regarder seülement, les liquidations dü baillage de Ballenstedt¹⁰³⁵, et quant a nos griefs, il monstre compassion, disant neantmoins, qu'ils ne cesseront point, si la paix ne se fait bien tost. Touchant l'inèsgalité de nos quotes, ou plüstost leur disproportion eü èsgard aux souffrances, dont ie me plains, il ne se mèsle pas de cela, ains le remet a l'accord entre nous princes¹⁰³⁶, pourveü qu'il reçoÿve le contingent, de [[348r]] ceste nostre Principauté¹⁰³⁷. Ainsy ces gens là ne veüent prendre point de la peine, mais bien recevoir nostre

1020 ereigen: ereignen.

1021 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1022 Leipzig.

1023 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

1024 *Übersetzung*: "usw."

1025 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

1026 *Übersetzung*: "Stockschläge für Hans Tappe."

1027 *Übersetzung*: "usw."

1028 *Übersetzung*: "des Februar"

1029 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1030 Leipzig.

1031 *Übersetzung*: "Axel Lillie lässt auf die Kaufleute in Leipzig achtgeben, ob sie die Pfennige von den Fürsten oder Herren in der Hand haben, welche verpflichtet sind, Kontribution zu geben. Wenn sie das haben, beschlagnahmt er sie, diese Pfennige."

1032 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1033 Ballenstedt.

1034 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1035 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1036 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1037 Anhalt, Fürstentum.

argent, dans leurs coffres, dèsquels Axel Lillie¹⁰³⁸ doit avoir six ferrèz dans sa chambre, de parade, grands & beaux, pleins de contributions, de nous pauvres Allemands!¹⁰³⁹

Le Commissaire Schmidt¹⁰⁴⁰, á Halberstadt¹⁰⁴¹, a dit: Il faut faire, comme dit Königsmarck¹⁰⁴² nostre General. Il faut faire contribuër aux Princes, & a la noblesse, pour les induire a faire la paix. La pauvreté n'en peü plus. Il ne faut point aussy èspargner les riches bourgeois, & marchands, et quand il n'y en auroit qu'un seül dans üne ville comme Bernbourg¹⁰⁴³, il le faut faire contribuër tant qu'il peut, pour toute la commune, & se loger aux maysons, mestairiers, & biens des Princes mesmes.¹⁰⁴⁴ *etcetera etcetera* Ce ceroit ün bel affaire, pour nous chasser promptement, d'icy, avec le baston a la main, et pour nous rendre avec nous grandes familles, pauvres, & miserables, comme des gueux. Ô Dieu!¹⁰⁴⁵

[[348v]]

In die kirche vormittages, <conjunctim¹⁰⁴⁶.>

Christian henrich von Börstel¹⁰⁴⁷, Augustus Ernst von Erlach¹⁰⁴⁸, haben extraordinarie¹⁰⁴⁹ aufgewartett, vndt seindt zu Mittage extra geblieben, nebenst Doctor Mechovio¹⁰⁵⁰, dann Meine

1038 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1039 *Übersetzung*: "Er beklagt sich sehr darüber, dass die Kontribution aus unserer Bernburger Viererherrschaft [d. h. eines von vier Teilfürstentümern] so sehr zurück bleibt, und hat wegen der unerwartet in Ballenstedt eingetretenen Einquartierungen nichts nachlassen wollen, indem er uns den Befehlen seines Feldmarschalls, General Wrangel, übergab, wobei er trotzdem abriet, dorthin zu schicken, denn dies würde nach seiner Meinung zwecklos sein. Er hat nicht nur die Rechnungen des Amts Ballenstedt anzusehen gewürdigt, und hinsichtlich unserer Beschwerden zeigt er Mitleid, wobei er dennoch sagt, dass sie nicht aufhören werden, wenn der Frieden nicht bald zustande kommt. Was die Ungleichheit unserer Anteile oder eher ihr auf die Leiden gesehenes Missverhältnis betrifft, worüber ich mich beklage, mischt er sich darin nicht ein, sondern überlässt es dem Vertrag unter uns Fürsten, sofern er den Anteil dieses Fürstentums erhält. So wollen sich diese Leute nicht bemühen, aber wohl unser Geld in ihre Truhen bekommen, von welchen Axel Lillie sechs große und schöne, mit Eisen beschlagene voller Kontributionen von uns armen Deutschen in seinem Prachtzimmer haben soll!"

1040 Schmidt, Christian (gest. 1656).

1041 Halberstadt.

1042 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1043 Bernburg.

1044 *Übersetzung*: "Der Kommissar Schmidt in Halberstadt hat gesagt: Man muss tun, wie [es] Königsmarck, unser General, sagt. Man muss die Fürsten und den Adel Kontributionen zahlen lassen, um sie dazu zu treiben, den Frieden zu schließen. Die Armut kann davon nicht mehr. Man darf auch nicht die reichen Bürger und Kaufleute schonen, und wenn es davon nur einen einzigen in einer Stadt wie Bernburg gäbe, muss man ihn so viel Kontribution, wie er für die ganze Gemeinschaft kann, leisten und [die Soldaten] sich in die Häuser, Vorwerke und Güter sogar der Fürsten einquartieren lassen."

1045 *Übersetzung*: "Das wäre eine schöne Sache, um uns mit dem Stock in der Hand auf schnellstem Wege von hier zu vertreiben und um uns mit unseren großen Familien arm und elend wie die Bettler zu machen. Oh Gott!"

1046 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

1047 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1048 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

1049 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1050 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Söhne¹⁰⁵¹, vndt ihre leütte, (wiewol Sie die zahl Gott lob, vermehren, auch nicht allezeit, zur stelle) seindt doch nicht, vndter die extraordinarios¹⁰⁵², zu rechnen.

Erlach, hat vnß, im nahmen Rindtorfs¹⁰⁵³, vmb die Jungfer Helena Wahuschin¹⁰⁵⁴, angesprochen¹⁰⁵⁵, vndt eine gute antworth darvon gebracht. Gott gebe! zu glügk! vndt Segen! vndt helfe in diesen schwehren zeitten, zu ihrem auffenthalt vndt versorgung!

Nachmittags, wieder zur kirchen, cum sororibus¹⁰⁵⁶ et filiis¹⁰⁵⁷.

Interim¹⁰⁵⁸, ist ein cornet¹⁰⁵⁹ mit 8 Reütern, zur execution ankommen, wieder die armen Bernbürger¹⁰⁶⁰, vom Axel Lillie¹⁰⁶¹, vmb 600 {Thaler} restanten¹⁰⁶², willen. Gott helfe vnß auch, auß diesem Labyrinth!

[[349r]]

Mein Sohn Erdtmann¹⁰⁶³ ist diesen abendt, bey der Tafel, v am seitenstechen, sehr krank worden. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihme die schmerzen lindern, auch alles enden, vndt wenden, wie er weiß, das es ihme nüt: vndt seelig ist! vmb Jesu Christj¹⁰⁶⁴ willen, Amen! Amen! Amen! Wir haben ihn mit giftöl¹⁰⁶⁵, in die seitte, vndt circa regionem cordis¹⁰⁶⁶ angestrichen, auch neün Tropfen, corallen Tinctur¹⁰⁶⁷, in Mariendistelwaßer¹⁰⁶⁸ eingegeben. Gott helfe zur erwüntzschten beßerung!

Der Medicus¹⁰⁶⁹, Doctor Brandt¹⁰⁷⁰, ist auch beruffen worden. Saget es seyen aufsteigende böse humores¹⁰⁷¹ von der Miltz, so flatus¹⁰⁷² vndt dolores¹⁰⁷³ im leibe verhrsachen, auch flüße¹⁰⁷⁴, im

1051 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1052 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen [Gäste]"

1053 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1054 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.

1055 ansprechen: bittend ansprechen, um etwas bitten, ersuchen.

1056 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1057 *Übersetzung*: "mit den Schwestern und Söhnen"

1058 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1059 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1060 Bernburg.

1061 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1062 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

1063 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1064 Jesus Christus.

1065 Giftöl: gegen eine Vergiftung angewandte Flüssigkeit.

1066 *Übersetzung*: "um die Herzgegend herum"

1067 Korallentinctur: Flüssigkeit aus mit Verwendung von Korallen zubereiteten Säften.

1068 Mariendistelwasser: aus den Blättern und Samen der Mariendistel hergestellte Flüssigkeit, die eine sehr heilsame Kraft besonders gegen Seitenstechen hat.

1069 *Übersetzung*: "Arzt"

1070 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1071 *Übersetzung*: "Flüssigkeiten"

1072 *Übersetzung*: "Blähungen"

1073 *Übersetzung*: "Schmerzen"

1074 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

häuþt, vndt man hette so baldt auf daß eßen, nichts gebrauchen sollen von medicamenten, dann es vermengen sich solche vnder das eßen, vndt machen nur böse concoction¹⁰⁷⁵. Er hat aber eüßerlich auf die schmerzthafte seite, aufgelegt ein Sägklein, von camillenblumen, Saltz, hirße, kleyhe, vndt Wiesenkümmel, gefüllet. Gott helffe! zur baldisten liberation¹⁰⁷⁶!

28. Februar 1648

[[349v]]

» den 28^{ten}: Februarij¹⁰⁷⁷

<Windig wetter. Froßt.>

<1 lachß von 20 {Pfund} zum ersten Mahl, in der Mühle.>

Mit Erdtmann¹⁰⁷⁸, hat sichs etwaß gelindert. (Gott lob!) der helfe ferner, gnediglich.

Die helfte der execution, habe ich, nacher Ballenstedt¹⁰⁷⁹, geschigkt. Gott helfe auß allem trübsahl, vbel, vndt labyrinth!

J'ay eü beaucoup de traverses, á cause des collectes¹⁰⁸⁰ etcetera[.]

Alß ich diesen Nachmittag, bey meinem Sohn Erdtmann wahr, befandt ich große hitze, bey ihm, geschwindigkeit des pulßes, vndt kurtzen athem. Der Medicus^{1081 1082} judiciret, es seye ein fieber, von kalten häuþtflüssen¹⁰⁸³, herrührende. Gott wolle alles zur gesegneten beßerung, schigken!

29. Februar 1648

σ den 29^{ten}: Februarij¹⁰⁸⁴: 1648.

<Froßt.>

Depesche nach Zerbst¹⁰⁸⁵. Gott gebe zu glück!

Wolff Sutorius¹⁰⁸⁶, vndt der große Kersten¹⁰⁸⁷, seindt mitt.

1075 Concoction: Verdauung.

1076 Liberation: Befreiung, Freilassung.

1077 Übersetzung: "des Februar"

1078 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1079 Ballenstedt.

1080 Übersetzung: "Ich habe viel Widerwärtigkeiten wegen der Kollekten gehabt"

1081 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1082 Übersetzung: "Arzt"

1083 Hauptfluss: schmerzthafte Entzündung im Kopf.

1084 Übersetzung: "des Februar"

1085 Zerbst.

1086 Sutorius, Wolfgang (gest. nach 1656).

1087 Groß(e), Christian (gest. 1654).

Je plains encores, üne perte irreparable.¹⁰⁸⁸

Auf die fischerey gegangen, da man dann wegen des froßts gar wenig gefangen, nur eine Quappe, vndt eine Neünauge.

Mein Sohn Erdtmann¹⁰⁸⁹, hat gestern, ein lene purgans¹⁰⁹⁰, 4 loht Manna, heütte frühe aber, ein sudoriferum¹⁰⁹¹ gebraucht, darauf er sich (Gott lob) etwas besser befunden. Gott helfe ferner [[350r]] mit gnaden, zur erwüntzschten beßerung!

A spasso¹⁰⁹² in garten, vndt sonsten.

Der Medicus^{1093 1094} sagt, wenn mein Sohn Erdtmann¹⁰⁹⁵ nicht die pogken albereit zweymal gehabt hette, müste er sagen, das alle indicia¹⁰⁹⁶ <zu> solchen, an itzo, sich eraigneten, nach eingenommenen 7 gran Bezoardt¹⁰⁹⁷, vndt schwitzen.

Schreiben vom Berlin¹⁰⁹⁸, en termes mediocres¹⁰⁹⁹, item¹¹⁰⁰: von Wien¹¹⁰¹, en termes creüs¹¹⁰², vom Johann Sternbergk¹¹⁰³, mais en bons termes¹¹⁰⁴, vom herrn Erasmo, zu Starhemberg¹¹⁰⁵, in fruchtbringenden Gesellschaft¹¹⁰⁶ sachen.

Avis¹¹⁰⁷: daß es sich mit der Landtgrävin¹¹⁰⁸ zu Caßel¹¹⁰⁹, welche biß an den Todt krankk gelegen, solle gebeßert haben. Gott lob! vndt dangk!

Die avisen¹¹¹⁰ geben:

Die große angustia¹¹¹¹ des Königes in Engellandt¹¹¹², vndt daß er dörfte in den Tour¹¹¹³, nach Londen¹¹¹⁴, gebracht werden. Gott stehe ihm, in nöhten bey! vndt beßere sein leben, vndt wandel!

1088 Übersetzung: "Ich bedauere noch einen unersetzbaren Verlust."

1089 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1090 Übersetzung: "mildes Abführmittel"

1091 Übersetzung: "schweißtreibendes Mittel"

1092 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

1093 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1094 Übersetzung: "Arzt"

1095 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1096 Übersetzung: "Anzeichen"

1097 Übersetzung: "Bezoar"

1098 Berlin.

1099 Übersetzung: "in mittelmäßigen Worten"

1100 Übersetzung: "ebenso"

1101 Wien.

1102 Übersetzung: "in rohen Worten"

1103 Sternberg, Johann (gest. 1650).

1104 Übersetzung: "aber in guten Worten"

1105 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

1106 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

1107 Übersetzung: "Nachricht"

1108 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1109 Kassel.

1110 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1111 Übersetzung: "Not"

Frangkreich¹¹¹⁵ armirt mit macht, wieder Spannien¹¹¹⁶, vndt tractirt¹¹¹⁷ interim¹¹¹⁸ dennoch.

Die Staden¹¹¹⁹, haben ialousie¹¹²⁰, von Frangkreich, leben, (dem schein nach,) in guter correspondentz, mit Spannien, armiren immerforth, wieder Portugall¹¹²¹, nehmen einander Schiffe, vndt suchen, sich zu conserviren.

[[350v]]

In Candia^{1122 1123}, wollen ia die venezianer¹¹²⁴, wieder etwas prosperiret haben, wieder den Türgken¹¹²⁵.

Visconte de Türenne¹¹²⁶, wil nicht recht forth, zum Schweden¹¹²⁷, weil Frangkreich¹¹²⁸ mit Bayern¹¹²⁹, colludiret.

In Frangkreich, gibts rebelliones¹¹³⁰, von wegen der schwehren imposten¹¹³¹.

Zu Constantinopel¹¹³², sollen täglich 2000 Menschen an der pest sterben. Gott bewahre vornehmlich, die armen Christen! vndt bekehre die irrenden!

Die Prodigia¹¹³³; vndt Portenta¹¹³⁴; nehmen hin: vndt wieder, zu.

Zu Napolj¹¹³⁵, continuiret¹¹³⁶ selbige rebellion, vndt macht des pöbels.

Die armaden¹¹³⁷ gehen auch, auf einander.

1112 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1113 Übersetzung: "Turm [hier: "Tower"]"

1114 London.

1115 Frankreich, Königreich.

1116 Spanien, Königreich.

1117 tractiren: (ver)handeln.

1118 Übersetzung: "inzwischen"

1119 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1120 Übersetzung: "Missgunst"

1121 Portugal, Königreich.

1122 Kreta (Candia), Insel.

1123 Übersetzung: "Auf Kreta"

1124 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1125 Osmanisches Reich.

1126 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

1127 Schweden, Königreich.

1128 Frankreich, Königreich.

1129 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1130 Übersetzung: "Aufstände"

1131 impost: Steuer.

1132 Konstantinopel (Istanbul).

1133 Übersetzung: "Wunderzeichen"

1134 Übersetzung: "Vorzeichen"

1135 Neapel (Napoli).

1136 continuiren: (an)dauern.

1137 Armada: Armee, Heer.

Alß ich mit *Meiner* gemahlin¹¹³⁸ *Liebden* meinen Sohn, Erdtmann Gideon¹¹³⁹, nachmittags, besucht, haben wir befunden, eine trefliche hitze, bey ihm, difficultatem respirandj¹¹⁴⁰, großes hauptwehe, vndt allerley innerliche ängstigung. Gott beßere diese last! vndt Segne die cur der Artzneyen! in dieser Schwachheit! gebe auch dem Patienten baldiste beßerung!

[[351r]]

Diesen Morgen ists gar kalt gewesen, nachmittags schön warm, gegen abendt aber hats wieder hart gefrohren.

Meine Söhne¹¹⁴¹, so noch gesundt sein, haben sich des schönen wetters, gebraucht, vndt mit spatziren gehen, erlustiget¹¹⁴². *perge*¹¹⁴³

Der *Doctor* Brandt¹¹⁴⁴ iudicirt, mein Sohn¹¹⁴⁵ habe febrim continuam¹¹⁴⁶. heütte ist der 3.^{te} Tag: Gott gebe erwüntzschte beßerung!

1138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1139 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1140 *Übersetzung*: "eine Schwierigkeit des Luft Holens"

1141 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1142 erlustigen: belustigen, ergötzen, erheitern.

1143 *Übersetzung*: "usw."

1144 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1145 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1146 *Übersetzung*: "ein [in nahezu gleicher Stärke] fortdauerndes Fieber"

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 18
 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 48
 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 12, 51
 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 13, 21, 24, 34, 43, 53
 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 4, 9, 20, 21, 37, 44, 57
 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 5, 6, 8, 9, 12, 14, 21, 22, 25, 38, 47, 50, 53, 53, 54, 55, 55, 57, 57
 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 12, 13, 37, 57
 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 5, 9, 12, 15, 21, 22, 25, 38, 47, 50, 53, 57
 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 51
 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 37, 41
 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 38, 51
 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 15, 21, 24, 34, 43, 53
 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 14, 51
 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 14, 25, 26, 27, 31, 31, 51
 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 7, 25, 51
 Augustinus, Heiliger 38
 Banse, Georg 45
 Barberini, Taddeo 11
 Behm, Johann 7
 Behm, Michael 7
 Bergen, Johann von 37
 Berger, Hans Georg 43
 Berndt, Johann 16
 Biedersee, Georg Heinrich von 4
 Bodenhausen, Cuno Ordemar von 16
 Bohse, Johann Georg 13, 14, 16, 19, 19
 Börstel, Adolf von 2, 4
 Börstel, Christian Heinrich von 16, 52
 Bourbon, Gaston de 22
 Bourbon, Louis II de 22, 30, 30, 41
 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 24
 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 22
 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 5, 8
 Brandt, Johann (2) 2, 5, 6, 8, 12, 18, 29, 31, 47, 53, 54, 55, 57
 Brandt, Johann David 47
 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 40
 Calixt(us), Georg 8
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 40
 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 7
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 10
 Douglas of Whittinghame, Robert 14, 17, 17, 20
 Eckardt, Hans Friedrich 44
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 12, 19, 26, 26, 28, 29, 31, 34, 36, 37, 44, 47, 48
 Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt 36, 37
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 42
 Epstein, N. N. 2, 4
 Erlach, August Ernst (1) von 16, 52
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 10, 13, 23, 25, 39
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 11
 Feret, N. N. 4
 Freyberg, Hans Ernst von 5
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 23
 Gog (Bibel) 14
 Görne, N. N. von 16
 Groß(e), Christian 24, 54
 Güder, Philipp 45
 Hesius, Andreas (1) 25
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 10

Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 3, 26, 40, 55
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 40
 Hiskija, König von Juda 43
 Jakob II., König von England und Irland 40
 Jesus Christus 3, 36, 53
 Jonius, Bartholomäus 43
 Jordan, Michael 16, 20
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 10, 18, 22, 40, 40, 55
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 40
 Keil, Hans 49
 Ketteler, Anton Dietrich 16, 20
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslav Peter 10
 Knoch(e), Christian Ernst von 42
 Kohlmann, Rudolf 48
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 5, 52
 Krigi(h)re (1), N. N. 9
 Krigi(h)re (2), N. N. 9
 Krigi(h)re (3), N. N. 9
 Krosigk, Heinrich von 9, 9
 Krosigk, Jakob Anton von 16
 Krosigk, Matthias von 16
 Krosigk, Volrad (2) von 16
 Kühn, Friedrich 13, 19, 19
 Künsberg, Georg Friedrich von 39
 Latermann, Johann 7
 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 10, 17, 56
 Lentz, Friedrich 10, 12, 13, 14, 15, 15, 21, 24, 24
 Lillie, Axel Axelsson, Graf 17, 48, 51, 52, 53
 Lorraine, Henri (3) de 11, 23, 41
 Loyß, Melchior 21
 Ludwig, Paul 11, 15
 Magog (Bibel) 14
 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 11, 23
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 41
 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) 10
 Mazarin, Jules 30, 41
 Mechovius, Joachim 13, 14, 15, 15, 21, 28, 34, 52
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 18
 Melander, Peter 26
 Metzsch, Joachim 8, 9, 25
 Meyer, Hans 28
 Milag(ius), Martin 29, 42
 Münch, Andreas 37
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 3
 Oberlender, Johann Balthasar 3, 7
 Orléans, Henri II d' 11, 25
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 10, 17, 23, 24, 30, 39
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 10
 Petz, Georg d. Ä. 26
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 18
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von 12
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 12
 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 12
 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von 16, 20
 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan 13
 Philipp IV., König von Spanien 11, 23
 Puchheim, Johann Christoph, Graf von 17, 24
 Rantzau, Josias von 30
 Richter, Georg (2) 6
 Richter (2), N. N. 6
 Rindtorf, Abraham von 2, 29, 38, 48, 53
 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 53
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 37, 47
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 15
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 7
 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu 40

Schleinitz, Joachim von 50	Tappe, Johann (1) 2, 37, 51
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 23	Teelmann, N. N. 17
Schmidt, Christian 21, 37, 52	Theopold, Konrad 3, 24, 34, 45
Schmidt, Martin 20	Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 24
Schulte, Albrecht 45	Trotha, Familie 16
Schwartzenberger, Anna Kunigunde, geb. Plato 15	Ulrich, Martin 2, 48
Schwartzenberger, Jakob Ludwig 15, 45	Vitzthum von Eckstedt (2), N. N. 5
Schwartzenberger, Sophia Margaretha 15, 15	Wallwitz, Esche von 16
Schweichhausen, Simon Heinrich von 13	Wartensleben, Christian Wilhelm von 44
Seneca, Lucius Annaeus d. Ä.	Wendelin, Marcus Friedrich (1) 7
Senf, Johann 13	Werder, Dietrich von dem 16, 26, 48
Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 20, 21	Wesenbeck, Matthäus d. J. von 40
Stammer, Henning (von) 13, 16, 20	Wittenberg, Arvid, Graf 17, 23
Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 55	Wittkopf, Johann 17, 20
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 36, 42, 48	Witzscher, Hans Christoph von 4, 20, 35
Sternberg, Johann 22, 55	Wladislaw IV., König von Polen 10, 23, 40
Sutorius, Wolfgang 7, 47, 54	Wogau, Maximilian 4, 8, 13, 19, 19
	Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 3, 51
	Württemberg, Eberhard III., Herzog von 49
	Zangemeister, Johann Eberhard 25

Ortsregister

- Aken 7
- Allstedt 20
- Alsleben 9
- Amsterdam 27, 50
- Anhalt, Fürstentum 51
- Anhalt-Bernburg, Fürstentum 26, 51
- Anhalt-Dessau, Fürstentum 26
- Anhalt-Köthen, Fürstentum 26
- Anhalt-Zerbst, Fürstentum 26
- Artern 17
- Aschaffenburg 17
- Askanien (Aschersleben), Grafschaft 5, 29, 42
- Ballenstedt 9, 14, 16, 19, 20, 27, 31, 31, 31, 35, 38, 38, 47, 51, 54
- Ballenstedt(-Hoym), Amt 51
- Bamberg 17
- Bamberg, Hochstift 40
- Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 11, 17, 30, 56
- Berlin 22, 27, 39, 55
- Bernburg 2, 5, 6, 9, 10, 12, 13, 13, 16, 16, 26, 31, 35, 38, 44, 44, 52, 53
- Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 39
- Bernburg, Talstadt 12, 15
- Blankenburg-Regenstein, Grafschaft 5
- Böhmen, Königreich 17
- Brandenburg, Kurfürstentum 40
- Bremen 27, 40
- Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 18
- Breslau (Wroclaw) 17, 24
- Brieg (Brzeg) 17
- Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia) 23
- Capua 11
- Dalmatien 23, 41
- Dänemark, Königreich 40, 50
- Delft 27
- Den Haag ('s-Gravenhage) 18, 27, 41
- Dessau (Dessau-Roßlau) 16, 22, 25, 37, 38, 41, 47, 50
- Dithmarschen 50
- Donau, Fluss 23, 30
- Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 30
- Eger (Cheb) 17
- Eichsfeld 30
- Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 18
- England, Königreich 22
- Erfurt 18, 30
- Ermsleben 35
- Europa 30
- Flandern, Grafschaft 22, 30, 41
- Forchheim 17
- Franken 17
- Frankfurt (Main) 10
- Frankreich, Königreich 2, 4, 11, 13, 30, 30, 40, 41, 56, 56
- Gerlingen 49
- Gießen 10
- Gleichenstein, Burg 17, 30
- Glogau (Glogów) 17
- Glückstadt 50
- Gomorrha 3
- Gravelines (Grevelingen) 30
- Güsten 22
- Halberstadt 3, 4, 9, 52
- Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 35
- Halle (Saale) 2, 4, 6, 8, 9, 13, 19, 19, 43
- Hamburg 45, 46, 46, 46, 49, 50
- Harz 5, 35, 36
- Harzgerode 31
- Hecklingen 2
- Hedersleben 36
- Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 4, 41, 49
- Hessen, Landgrafschaft 17, 26
- Hessen-Kassel, Landgrafschaft 10, 30
- Hilpoltstein 12
- Hohenerxleben 16
- Holland, Provinz (Grafschaft) 18, 50
- Holstein, Herzogtum 45, 50
- Holstein-Pinneberg, Grafschaft 18
- Homburg vor der Höhe (Bad Homburg vor der Höhe) 17
- Hornhausen 35

Hoym 9, 48
 Irland, Königreich 40
 Kassel 3, 40, 55
 Katalonien, Fürstentum 41
 Kleve, Herzogtum 5
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 17
 Königsberg (Kaliningrad) 7
 Konstantinopel (Istanbul) 56
 Kortrijk 30
 Köthen 14, 29, 42, 43
 Krakau (Kraków) 14
 Krempe 50
 Kreta (Candia), Insel 41, 56
 Krim, Khanat 14, 41
 Leiden 27
 Leipzig 39, 42, 47, 48, 51, 51
 Litauen, Großfürstentum 10
 London 55
 Lund 40
 Madrid 41
 Magdeburg 2, 25
 Main, Fluss 17
 Mainz 17
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 40
 Mecklenburg, Herzogtum 50
 Meißen, Markgrafschaft 50
 Moskauer Reich (Großrussland) 41
 Münster 4, 11, 23, 39
 Neapel (Napoli) 11, 23, 41, 56
 Neustadt in Holstein 50
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 9, 11, 22, 25, 30, 56
 Nordsee 50
 Nordstrand, Insel 50
 Nürnberg 39
 Nykøbing Falster 15
 Osmanisches Reich 10, 14, 23, 41, 49, 56
 Osnabrück 4, 23, 25, 39
 Paris 4, 4, 11, 23, 30, 30
 Plötzkau 25, 42
 Polen, Königreich 10, 14, 17, 23, 37
 Poley 26
 Pommern, Herzogtum 18
 Portugal, Königreich 56
 Prag (Praha) 24, 26, 39
 Quedlinburg 13, 35, 35, 36, 38
 Ramberg, Berg 36
 Rammelburg 36
 Reinstedt 9
 Rieder 17, 20
 Rom (Roma) 11
 Saale, Fluss 26, 43, 44, 48
 Saint-Omer 30
 Salzburg, Erzstift 40
 Schaumburg, Grafschaft 18
 Schlesien, Herzogtum 14, 23
 Schlesien-Oppehn, Herzogtum 23
 Schlesien-Ratibor, Herzogtum 23
 Schonen (Skåne) 40
 Schottland, Königreich 10, 22, 40
 Schwaben 49
 Schweden, Königreich 3, 9, 10, 16, 18, 20, 21,
 23, 25, 30, 56
 Schweinfurt 17
 Schwerin 40
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 18
 Sodom 3
 Spanien, Königreich 11, 22, 25, 30, 41, 56
 Stade 50
 Stettin (Szczecin) 37, 41
 Stuttgart 49
 Tournai (Doornik) 30
 Ungarn, Königreich 10
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 18
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 23,
 56
 Wien 4, 22, 55
 Wight, Insel (Isle of Wight) 10, 22, 40
 Wippra 20
 Württemberg, Herzogtum 49
 Würzburg, Hochstift 40
 Zerbst 7, 7, 54

Körperschaftsregister

Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 26

England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 10, 18, 40

Fruchtbringende Gesellschaft 14, 55

Zerbst, Rat der Stadt 7